

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 143. **Freitag** den 23. Mai. **1862.**

Bekanntmachung, die Anmeldung zur theologischen Candidatenprüfung betr.

Diesemigen Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich vor Eintritt der Michaelisferien 1862 dem Examen pro candidatura zu unterziehen, werden hiermit unter Verweisung auf §. 9. des Prüfungsregulativs veranlaßt, ihre Anmeldegesuche nebst den erforderlichen Unterlagen bis zum **17. Juni 1862** in der Kanzlei der Königlichen Kreis-Direction alhier (Postgebäude) abzugeben, oder soviel die auswärtig sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse der Königlichen Prüfungs-Commission für Theologen portofrei anher einzusenden.

Leipzig am 13. Mai 1862. **Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.**
v. Burgsdorff.

Erinnerung an Abführung des diesjährigen I. Termins der Gewerbe- und Personalsteuer.

Die hiesigen Steuerpflichtigen werden an **sofortige Abführung** ihrer Beiträge für den am 15. April d. J. verfallenen I. Termin der **Gewerbe- und Personalsteuer** hierdurch erinnert, mit dem Bedeuten, daß gegen die Säumigen mit executivischen Zwangsmaßregeln verfahren werden wird.

Leipzig den 19. Mai 1862. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Bollsack. Laube.

Bekanntmachung.

Dem hiesigen Bürger und Kaufmann Herrn **Friedrich August Wilhelm Herrmann** ist unter dem heutigen Tage zur gewerbmäßigen Nachweisung über die Ziehungsergebnisse bei Verloosung von Staatspapieren, ferner zur Empfangnahme von Geldbeträgen bei öffentlichen und Privat-Sammlungen behufs der Weiterbeförderung, ingleichen zur Besorgung von Inseraten etc. in öffentliche Blätter, Adressen etc. und Ertheilung hierauf bezüglicher Auskunft Concession ertheilt worden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Leipzig am 20. Mai 1862. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Bollsack. Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Res- und laufenden Conten werden andurch darauf aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-certificate oder an deren Statt die Certificatverzeichnisse über die in der gegenwärtigen Ostermesse nach dem Vereinsauslande, resp. nach anderen vereinsländischen Nachhofsplätzen abgesetzten Waagenposten **längstens**

den 20. Mai dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.
Leipzig, den 14. Mai 1862.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
i. v. Schubarth, St. J.

Leipzigs Messen.

Handelsgeschichtliche Skizze von Otto Mfr.
(Schluß.)

Die vierte Periode beginnt mit einer für Leipzigs Messhandel sehr erfreulichen Maßregel Friedrichs des Großen, wodurch er unsere von ihm ausgeräumten Cassen wieder mit wohlthätigem Gnadenthau benetzte. Da nämlich die Ansichten des Siegers bei Rosbach eine freie Messe nicht dulden wollten, so wurden auf den Messen zu Frankfurt a/D. von 1772 an auf die ausgehenden Waaren 8 Procent, auf die eingehenden aber 30 Procent gelegt; weil jedoch der Norden und Osten Europas durch polnische Juden, Russen und Griechen seine Bedürfnisse fast nur allein aus Frankfurt a/D. bezogen hatte, so wandten sich diese Einkäufer nach Leipzig, wo bisher nur ein einziger polnischer Jude, Isaal Herz, zu kaufen pflegte, der deshalb auch Herz Leipziger hieß. Freilich hatte Frankfurt weit näher gelegen, aber in Leipzig ließen sich jetzt hübsche Procenete verdienen und außerdem waren sie auch hier keinen Naderen ausgesetzt. Friedrich der Große erkannte natürlich sehr bald sein faux-pas und suchte es durch Concessionen wieder gut zu machen, aber die Mühe war vergeblich und die etwa tausend neuen Einkäufer brachten Leipzig reichen Vorthheil.

Der französische Krieg brachte Leipzig neben manchem Gewinn auch große Verluste, namentlich im Jahre 1806, als unserem Handel nicht nur der Norden verschlossen war, sondern auch Napo-

leons Dictatorwort die englischen Manufacturwaaren mit Sequester belegte. Zwar wurde dieser im nächsten Jahre zur Ostermesse dem französischen Kaiser mit sieben Millionen Livres abgekauft, doch fanden die englischen Waaren auch ohnehin ihren Weg nach Leipzig, oft auf den unwegsamsten Straßen vom hohen Norden her. Während jenes Systems aber begannen bereits die inländischen Manufacturen sich zu heben und die Bahn war gebrochen für die sich immer rascher entwickelnde ungeheure Fabrikthätigkeit, welche jetzt Deutschland und zunächst Sachsen allen früheren Industrieländern ebenbürtig an die Seite stellt. Was ein fünfzigjähriger Friede und ein weises Regiment aus Leipzig geschaffen, das lehrte der Augenschein. Nicht nur daß es sich dreifach an Umfang vergrößert, ist es auch trotz aller Rivalisation die Metropole des innereuropäischen Handels geworden oder vielmehr geblieben und mit Achtung wird sein Name neben den ersten Handelsstädten unseres Erdballs genannt.

Jetzt, wo Eisenbahnen ganz Europa durchziehen, dürfte es aber auch von erhöhtem Interesse sein, eine kurze Schilderung der zur Aufrechthaltung des Leipziger Stapelrechts schon in ältester Zeit eingerichteten fünf hohen oder Stapelstraßen zu vernehmen. Das alte, jetzt längst vergessene Stapelrecht besagte nämlich, daß sämtliche, einen Umkreis von fünfzehn Meilen um Leipzig berührende fremde Waaren in Leipzig gewogen und dort drei Tage lang feil geboten werden mußten. Bis nach dem dreißigjährigen Kriege wagten nur einige unruhige Nachbarn gegen dieses Privileg-

gium zu hindern, und zwar immer zu eigenem Schaden; später aber, als die vierhundertjährigen, vermoderten Zwangsordnungen vor dem neuen Zeitgeiste immer haltloser wurden, suchte man auch vielfach das drückende Stapelrecht abzuwerfen, weshalb noch bis zum Jahre 1734 häufige landesherrliche Bannungen erschienen. Der Zusammensturz des römisch-deutschen Reichs im Jahre 1806 machte, wie vielen veralteten Institutionen, auch diesem Leipziger Handelsprivileg ein Ende.

Die älteste, schon im Jahre 1315 genannte, von vielen Kaisern und Reichsfürsten und zuletzt von König August dem Starcken 1709 privilegierte Hauptstapelstraße, die hohe oder oberlausitzer Königsstraße, führte aus Polen durch Schlesien und die Lausitz nach Leipzig. Sie ging über Lauban, Görlitz, Bautzen, Ramenz, Königsbrück, Hain, Döblich, Eilenburg oder Grimma hierher, doch war neben ihr auch die niedere Straße durch Schlesien, Muskau, Finsterwalde und Torgau gestattet. Eine 1733 festgestellte Straße nach Frankfurt a/D. ging über Eilenburg, Torgau, Herzberg, Ludau und Beeskow, oder auch über Düben und Wittenberg. — Die zweite Stapelstraße aus Italien und Ungarn, durch Oesterreich und Böhmen führte über Wien und Prag nach Raizenhain, Marienberg, Bschopau, Chemnitz, Altmörsitz, Froburg und Borna und die dritte, aus den beiden früheren Rheinkreisen durch Hessen und Thüringen über Eisenach, Erfurt, Naumburg und Lützen. Seit 1656 war den vom Rhein und Frankfurt a/M. kommenden Fuhrleuten auch die sogenannte Kupfer- und Weinstraße über Saalfeld, Rudolstadt, Auerstädt und Naumburg gegen Geleit eines Groschens für das Pferd gestattet.

Die vierte Hauptstraße ging aus der Lombardei durch Bayern und wurde officiell die große Nürnberger Landstraße genannt. Sie führte über Nürnberg, Erlangen, Forchheim, Bamberg, Schleiz, Gera, Zeitz und Pegau, oder auch über Neustadt, Naumburg und Weissenfels nach Leipzig. Eine zweite Straße war seit 1521 über Hof oder Eger, Plauen, Reichenbach, Zwickau, Altenburg und Borna gestattet. Die fünfte große Heerstraße endlich führte aus Hamburg und den übrigen Seestädten seitwärts von Magdeburg über Bernburg, oder auch über Köthen oder Dessau nach Leipzig.

Seit der Dampf den Verkehr zu beherrschen begann, sind die Heerstraßen verödet und verwaist stehen die Tausende von Gasthöfen, in denen Jahrhunderte lang der Fuhrmann herrschte. Die hochbeladenen, vier-spännigen mit weißer Plane bedeckten Wagen sind fast gänzlich verschwunden und nur auf unbedeutenden Seitenwegen erscheint noch bisweilen ein solcher, oder huscht ein Postwagen, gleich einem Gespenst der bekannten gelben Kutsche, deren Gebeine schon längst in Staub und Asche zerfallen sind. Wie aber die lehrvergangenen dreißig Jahre mehr geschaffen als das ganze letzte Jahrtausend, so wird die rastlose Regsamkeit des menschlichen Geistes auch unaufhörlich fortbauen auf dem gewonnenen Boden.

Leipziger Gärten.

I.

Während in der neueren Zeit die großartigen Privatgärten entweder schon verschwunden sind, oder der Parcellirung verfallen, hat die öffentliche Promenade — Dank dem Eifer für Landschaftsgärtnerie, durch welchen die Behörde das Schöne in der Natur auf gemeinnützige Weise einem Jeden nahe bringt und somit die Rohheit der Sitten mildert — die Gestalt eines wohlangelegten und sorgfältig unterhaltenen Parkes gewonnen. Geben nun die erfreulichen Umstände, welche die öffentlichen Pflanzungen der Stadt auf den sinnigen Naturfreund ausüben, zumeist aus dem großartigen Maßstabe der Anlegung hervor, werden sie gewirkt durch die Massenhaftigkeit der Individuen, oder die Fülle des Laubwerkes, oder durch effectvoll bemessene Durchsichten, durch geschickte Anordnung und Gruppierung, oder durch leicht in die Augen fallende interessante Formen, so steigt gar leicht der Wunsch auf, die mehr oder minder charakteristischen Theile einer beschauten Pflanze zu untersuchen. Daß hierzu eine allgemeine Erlaubniß nicht gegeben werden kann, liegt auf der Hand; ist doch der Zweck städtischer Parkanlagen nicht der des speciellen Studiums, kann er doch hauptsächlich nur durch gewissenhafte Befolgung des Gebotes gefördert werden: halte fremdes Eigenthum unverletzt! Jenes Ziel jedoch, die Kenntniß nutzbringender oder zur Zierde gereichender Gewächse einem Jeden zu ermöglichen, der für Bau und Cultur der Pflanzen Interesse hat, bemüht sich eine durch ansehnliche Zahl und rege Theilnahme ihrer Mitglieder rüstig wirkende Gesellschaft: Die Leipziger Gartenbau-Gesellschaft. Hatte sie während des Winters allmonatlich zweimal Versammlung zur Besprechung wissenschaftlicher und gärtnerischer Angelegenheiten, so sucht sie während des Sommers nicht minder dadurch sich nützlich und angenehm zu machen, daß sie von Zeit zu Zeit die renommirtesten Privatgarten-Etablissements besucht, um in der Nähe unter liberaler Unterstüßung der Besitzer ältere oder selbst die neuesten eingeführten Pflanzen kennen zu lernen, oder doch wenigstens sich zu erfreuen an den oft ungewöhnlichen Formen, brillanten Farben und würzigen Düften. Erhielt doch auch derjenige, der nur über ein Hausgärtchen oder selbst nur über Zimmerpflanzen zu verfügen hat,

durch derartigen Besuch gar vielfache nützliche Winke für seine Pflegekugel!

So gestatteten in zuvorkommender Weise am vergangenen Sonntage die Herren Martin und Rosenthal ihre reichen Pflanzensätze der allseitigen Betrachtung und vielfacher Nachfrage einer nicht geringen Anzahl von Mitgliedern genannter Gesellschaft. Schon der Eintritt in den Garten erfreut durch das Farbenspiel der vielen Veisies, der stolzen brillanten asiatischen Ranunkeln und Kronen-Anemonen, der Berbenen, so wie der ungeheuren Menge in Cultur befindlicher Gummibäume, und erregt günstige Erwartungen für die Flor der in das freie Land ausgepflanzten Gewächse bei fortgeschrittener Jahreszeit. Tritt man in die Gewächshäuser, zuvörderst in die Kalthäuser, so staunt man über die colossale Menge der Individuen, so z. B. über die amphitheatralisch gruppirten, gegen 2000 Camellien, die Orangen, Fuchsen, Steinbrech. Steht man im Ananas-Hause, so erwecken die vielen Hundert sehr kräftiger und meist schon blühender Ananas süße würzige Hoffnung, die durch den Wohlgeruch der sich hinschlingenden weißblauen Passionsblume umgänckelt wird. Die Gegensätze des Steifen und Zierlichen, des Starren und Leichtbeweglichen sind geschmackvoll dargestellt in dem langen Cypariss-Hause. Hier streift dem Eintretenden eines Theils ein Wald von sogenannten Palmzweigen entgegen; auf hohem Stamme geben die sich entwickelnden Wedel ein deutliches Bild tropischer Fruchtbarkeit. Andern Theils fesseln die feinen niedrigen Wedel der Farren; sie bieten, abgesehen von den 2- und 3-fachen Farben, so wie von ihrem lieblichen Gold- und Silberpuder, naturgemäße Muster für gar mancherlei zierliche Nadelarbeit zarter Finger. Außerdem enthält genanntes Haus eine sehr reiche Sammlung der ebenfalls durch ihr buntes Colorit ausgezeichneten Begonien. Im Palmen-Hause treten uns außer mehreren weichblättrigen Tropenbewohnern, viele die kumpfigen Flußufer und die Baumriesen der Urwälder zierende Pflanzen mit lederigen, eine schöne Krone bildenden Blättern entgegen, viele Arten Drachenblut-Bäume, Pandanus, Philodendron, Blumenrohr, vorzüglich aber gegen vierzig Arten zum Theil blühender Palmen in vielen Exemplaren. Als Prachtpflanze und Schaustück jedoch zeigt sich im Hintergrunde, in einem für sie besonders aufgeführten hohen Hause, die in Leipzig größte Palme: Livistona, unter deren mächtigen Wedeln ein großer Tisch um den Stein und Bänke zum bewundernden Aufblick nach oben einladen. Im Victoria-Hause endlich gewährt einen ungemein lieblichen Anblick die reiche Sammlung der buntgefleckten seidenartig oder metallisch glänzenden Caladium, Maranta, Tradescantia, welche die neuesten Natur- und Cultur-Erzeugnisse darbietet; nicht weniger andere interessante der jetzt sehr beliebten Blatt-Zierpflanzen. Die vorzügliche Aufmerksamkeit jedoch nimmt das große Bassin in Anspruch, in welchem viele Goldfische zwischen Seerosen, Nelumbium, Pistia, Cyperus herumschwimmen. In der Mitte desselben erheben sich die Blätter der königlichen Victoria, deren Wachsen man buchstäblich sehen kann. Um das Bassin bildet ein äußerst zierliches Gelände des buntblättrigen, schirmartig gezogenen Cissus eine lustige Gallerie, hinter welcher man das Leben im Wasser, ohne zu verstoßen, belauschen kann. Außer diesen dem ersten Anblick sich bemerklich machenden Pflanzenreichthümern finden sich noch viele besonders seltene oder ganz neue und kostbare Schätze in dem Vermehrungs-Hause. Fassen wir den Gesamteindruck des besprochenen Besuchs zusammen, so überrascht nicht nur den Laien, sondern selbst den Kenner herrschaftlicher, mit großem Luxus unterhaltener Gärten die Fülle, Mannichfaltigkeit, geschmackvolle Aufstellung und insbesondere der gesunde Zustand sämtlicher Pflanzen, und ein ähnliches fröhliches Gedeihen, dessen diese sich sichtbar erfreuen, wünschen wir im Interesse für allgemeine Verbreitung der Liebe zur Pflanzenwelt und unter voller Befriedigung von dem Gesehenen den für Debung des Gartenbaues unermüdet thätigen Besitzern des Etablissements auch für die Zukunft von Herzen.

Der Wahrheit die Ehre!

Durch Zufall fiel uns vor einigen Tagen eine der April-Nummern der „Leipziger Nachrichten“ in die Hand, in welcher ein kurzer Artikel den Ausschlag der benachbarten Dörfer in Betrachtung zieht und dabei Lindenu und Plagwitz, namentlich auch hinsichtlich der Annehmlichkeit des Wohnens, den ersten Platz einräumt. Wir erkannten zwar sofort die Reclame-Tendenz des fraglichen Artikels, demohngeachtet aber befremdete es uns, daß nicht, um wenigstens den Schein zu retten, auch die Dörfer Reudnitz, das hinsichtlich seines Verkehrs und seiner Volksmenge jene beiden Ortschaften weit überflügelt, und Göhlitz, dessen Frequenz die Listen der beiden Omnibusgesellschaften documentiren dürften, mit keinem Worte Erwähnung geschah. Wir hatten es daher für eine Pflicht gegen unseren dermaligen Wohnort, Göhlitz, gegenüber den Ansprüchen der Dörfer Plagwitz und Lindenu auf den ersten Rang hinsichtlich des Verkehrs und der Annehmlichkeit des Wohnens, eine kleine, obwohl kumpfe Lanze zu brechen. Eben- sowenig als wir den Omnibusgesellschaften ihr großes Verdienst um die Belebung des Verkehrs bestritten, verkennen wir das noch

bei w
endlic
Orun
stets
Semm
bei u
offerb
lyftr
E
nehm
gan
nich
lich
Wir
einig
wie
seine
wech
beut
verke
mein
unfe
Zwa
in
Etab
wa
aus
an
liche
Pla
ang
sehr
ver
Th
wir
tig
tum
an
ver
Un
lich
vor
em
Gi
ein
ste
wo
erl
D
ju
18
E
in
w
fo
n
g
P
2

bei weitem höhere Verdienst jener Persönlichkeit, der Leipzig so unendlich viel zu danken hat, deren Genies Schlamurwästen zur Grundlage großartiger Paläste umschuf, deren Bestrebungen wir stets mit Bewunderung, wie die denselben entgegengetriebenen Gemüthe stets mit Bedauern verfolgten; aber wir halten uns bei unserer Betrachtung rein an die Thatsache und gelangen dabei allerdings zu Resultaten, welche jene Ansprüche doch etwas paralytisch dürften.

Von vorn herein muß doch zugegeben werden, daß die Annehmlichkeit des Wohnens ansehnlich außerhalb der Stadt für einen, den ganzen Tag über in enge Räume eingeschlossenen Geschäftsmann nicht allein auf dem Aufenthalt am Wohnorte selbst, sondern wesentlich auch auf dem Wege beruht, den er dahin zurückzulegen hat. Wir verkennen nun zwar keineswegs, daß der Weg nach Plagwitz einige Schritte durch einen Hochwald von 30 bis 40 Bäumen führt, wie aber könnte sich dieser messen mit unserem Rosenthal und seinem Nachtigallenschlag, seinem Finkengeschmetter so wie seinen wechsellieblichen lieblichen Beleuchtungsreflexen? Zwar sind wir nicht bemüht, durch großartige Canalbauten unser Dorf mit dem Weltverkehr in directe Verbindung zu setzen, aber an den mit Berggipfeln und den herrlichsten Waldblumen durchstühten Ufern unserer Pleiße vermischen wir gern die stolzen Wogen der Saale. Zwar ragen nicht hohe Schöte mit ihren nächtlichen Feuerfäulen in die Lüfte empor und bis jetzt blieb der Lärm industrieller Etablissements glücklicherweise uns fern, wenn aber dort die Gegenwart mit ihrem rastlosen Treiben sich breit macht, schöpfen wir aus dem Brunnen der Vergangenheit in unserer Reminiscenz an den herrlichsten Dichter deutscher Nation und seinen alljährlichen Cultus. Ob die projectirte Gasbeleuchtung in den Dörfern Plagwitz und Lindenau das Wohnen daselbst in so hohem Grade angenehmer machen wird, als der Verfasser jenes Artikels voraussetzt, bezweifeln wir sehr; die Einführung dieses städtischen Elements vermischt vielmehr den Charakter des Ländlichen, der ja den größten Theil ihrer Bewohner nach den Dorfschaften lockt, fast gänzlich, und wir wenigstens ziehen es vor, beim Funkeln der Sterne unter duftigen Blütenbäumen zu lustwandeln, als uns durch Gasbeleuchtung mit ihren unvermeidlichen penetranten Gerüchen fortwährend an die Stadt erinnern zu sehen, der wir nach beendigtem Geschäft vergnügt den Rücken wenden.

Was aber Gohlis vor allen andern Ortschaften der nächsten Umgebungen voraus hat, ist seine „goldene Höhe“, jener liebliche Punkt, der von so wenigen Bewohnern Leipzigs gekannt und von noch wenigeren besucht wird. Eine Viertelstunde vom Dorfe entfernt nimmt nämlich die Lindenthaler Chaussee, kurz nach der Einmündung des die beiden Eisenbahnen überschreitenden Wegs, eine nicht unbeträchtliche Steigung und von hier aus gewinnt man eine Aussicht, der sich in Leipzigs Nähe keine zweite zur Seite stellen hat. Vor uns rollt sich bis hinauf zum fernen Universitätswalde eine ungeheure Ebene auf, zuweilen durch kleine Terrain-erhebungen unterbrochen und übersät von einer Menge lachender Dorfschaften, die von den sanft wogenden Saatsfeldern halbverdeckt zwischen lieblichen Baumgruppen, wie in riesigen Land- und Blumenwäldern ruhen. In einem Umkreise vieler Stunden liegt das ganze Schlachtfeld vor uns ausgebreitet und alle die Ortschaften, welche im großen Völkerkampfe eine traurige Berühmtheit erlangten, können wir von hier aus deutlich bezeichnen. Vier Eisenbahnen durchschneiden das mächtige Terrain und nur wenige Viertelstunden möchten vergehen, wo nicht das schnaubende Dampfroß nach allen Richtungen dahinbraust. Wir hatten Gelegenheit, die schönsten Punkte Deutschlands kennen zu lernen, aber, ohne natürlich eine Vergleichung ziehen zu wollen, fesselt uns der Anblick von der „goldenen Höhe“ immer aufs Neue. — Was daher die Annehmlichkeit des Wohnens betrifft, stehen wir Plagwitz und Lindenau wenigstens in keiner Weise nach; auch ist es ja Gohlis, welches, neben Connewitz, sich der größte Theil der Leipziger heute volles zum Sommeraufenthalt erkort. In welchem Grade aber auch der Verkehr daselbst sich steigert, dafür geben die alljährlich sich mehrenden neuen Straßen den besten Beweis und leider beginnen auch hier schon die früheren patriarchalischen Miethzinse eine bedenkliche Steigerung anzunehmen.

Stadttheater.

Ueber die Leistung, welche Fr. Ehrlich vom Hamburger Stadttheater bei ihrer zweiten Gastvorstellung als Jane Eyre gab, müssen wir uns sehr anerkennend aussprechen. Die Darstellerin bewährte abermals ihr schönes Talent, indem sie auch mit dieser sehr oft und von verschiedenen Künstlerinnen vorgeführten Rolle lebhaft zu interessiren, dem Charakter selbst neue Seiten abzugewinnen wußte. Ungeachtet des schwachen Besuchs dieser Vorstellung ward die gastirende Darstellerin von dem Publicum nach Verdienst ganz besonders ausgezeichnet. — Das Stück ward auch übrigens sehr gut dargestellt. Die Besetzung der größeren und der hervortretenden Rollen ist bekannt; erwähnt sei nur, daß diesmal Fr. Lemke die Lady Georgine, und zwar in entsprechender Weise gab. Nicht unerwähnt dürfen wir ferner die charakteristische und überhaupt sehr hübsche Leistung des Fr. Stein in der kleinen Rolle des John lassen.

In Mozart's „Zauberflöte“ gastirte am 21. d. M. Herr Offenbach vom Königsberger Stadttheater als Sarastro. Die Art und Weise im Gesange dieses dem Anscheine nach noch ziemlich jungen Sängers hat uns sehr angesprochen. Wir haben es hier ohne allen Zweifel mit einem auch bezüglich der äußeren Mittel vortheilhaft ausgestatteten jungen Talent zu thun, dem eine bedeutendere künstlerische Zukunft offensteht. Denn ungeachtet daß Herr Offenbach augenscheinlich mit großer Befangenheit heraustrat, sang er schon seinen Part im ersten Finale mit musikalischer Sicherheit und machte sich zugleich der natürliche Wohlklang seiner Stimme geltend. Es imponirt diese zwar nicht durch ein sehr mächtiges Tonvolumen, allein sie ist kräftig und gesund, reicht also auch in einem großen Raum für erste seriöse Partien aus. Die Klangfärbung der Stimme ist durchaus edel und frei von allen den Rauheiten, die man nicht selten bei tiefen Vokalorganen findet. Besonders schön ist die mittlere Lage, dabei jedoch auch die Höhe leicht ansprechend und die Tiefe genügend. Das bekannte tiefe F im ersten Finale auf das Wort „doch“ erschien in Folge der Befangenheit des Sängers weniger langvoll und kräftig, als später in der Arie das tiefe E, wie überhaupt die Nummern des zweiten Acts dem Gaste noch besser gelangen, da er sich hier schon freier zu fühlen schien. Die Intonation war rein, der Vortrag bewies durchgehends gute Empfindung und Verständnißfähigkeit. Nach dem sehr günstigen Erfolg seines ersten hiesigen Auftretens wird der begabte Sänger wohl die übergroße Befangenheit, die ihm diesmal noch hindernd im Wege stand, überwinden. Wir sehen mit guten Erwartungen den ferneren Leistungen des Herrn Offenbach entgegen. — Was von unserem Personal in den übrigen Partien dieser Oper geleistet wird, haben wir seiner Zeit ausführlich besprochen. Dennoch können wir nicht umhin, den Tamino des Herrn Brunner und den Papageno des Herrn Lück wiederholt als ganz besonders gute Leistungen hervorzuheben. F. Gleich.

Höchst wichtig für Photographen!

Daß bei Photographien ein vollständig reiner Hintergrund sehr viel zur Vervollständigung eines guten Bildes beiträgt, weiß Jeder; und ich erlaube mir meine Herren Collegen auf ein höchst einfaches, von mir erfundenes Verfahren aufmerksam zu machen, welches alle, bisher aus Flecken, Rätzen u. entspringende Uebelstände vollständig beseitigt.

Dieses Verfahren besteht ganz einfach in einer, während der Aufnahme des Bildes fortgesetzten Bewegung des Hintergrundes, und ertheile ich bereitwillig und unentgeltlich die näheren Umstände allen sich dafür Interessirenden täglich Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr.

Leipzig, den 18. Mai 1862.

E. Schaufuß,
Hof-Photograph Sr. I. Hoheit
des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 22. Mai. Wenn der Zweck der Strafe hauptsächlich in der Besserung des Verbrechers bestehen soll, so dürfte der heute zur Verhandlung und Entscheidung gelangte Fall eher für die gegentheilige Ansicht sprechen, wenn man ihn nicht für eine keineswegs rühmliche Ausnahme von der Regel ansehen soll. — Wegen Eigenthumsverbrechen bereits fünf Mal mit Gefängniß, Arbeitshaus und Zuchthaus bestraft, saß heute der von hier gebürtige Cigarrenarbeiter Karl Heinrich Eduard Lange wiederum wegen Betrugs und Fälschung auf der Anklagebank.

Nachdem er zwei Jahre bei einem hiesigen Schuhmacher in der Lehre gestanden, gab er diese Beschäftigung, angeblich wegen schlechter Behandlung Seitens seines Lehrherrn auf, um Buchdrucker zu werden. Allein ein frecher Eingriff in fremdes Eigenthum führte ihn statt in eine Druckerei auf mehrere Jahre ins Zuchthaus. Von hier entlassen, beschäftigte er sich mit der Anfertigung von Cigarren. Später verheirathete er sich und es schien als ob von diesem Zeitpunkt ab sein bisheriges regelloses Leben eine günstigere Wendung erhalten hätte. Die Sparsamkeit seiner Ehefrau trat jedoch bald als Versucher an ihn heran und gab ihm Gelegenheit, einen gesetzlich verbotenen Weg zu beschreiten.

Für die Zukunft ihrer Tochter Alma Mathilde besorgt, hatte seine Ehefrau bei der Sparcasse des hiesigen Leihhauses auf den Namen ihrer Tochter ihre geringen Ersparnisse hinterlegt und dem Ehemanne zeitweise Auftrag gegeben, die betreffenden Einträge unter Ausbändigung derselben an ihn in dem Sparcassenbuche bewirken zu lassen. Allein Lange's Sinn war weniger auf die Zukunft als vielmehr auf die Gegenwart gerichtet; er glaubte die ihm zu obigem Zweck anvertrauten Geldbeträge besser verwerthen zu können. Er behielt sie für sich und verwandte sie lediglich in seinen Nutzen und machte, um seine Ehefrau über sein Gebahren zu täuschen, falsche Einträge in besagtes Buch.

Hiermit allein würde sich seine Ehefrau nicht begnügt haben;

deshalb war er, um die Echtheit derselben glaublich zu machen, die Namen des bei der Sparcasse angestellten Buchhalters und Cassiers möglichst genau nachzubilden genöthigt. So hatte er geständigemassen in der Zeit vom 18. Februar 1859 bis zum 18. Juli 1860 falsche Einträge über nicht erfolgte Einzahlungen im Gesamtbetrage von 254 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf. unbefugter Weise selbst gemacht; dabei war es ihm — vielleicht zu dem Zwecke, um seiner Gattin gegenüber als ein fleißiger, sparsamer Arbeiter zu erscheinen — nicht darauf angekommen, zeitweise einen viel höhern Betrag zu notiren, als ihm eingehändigt worden war.

Inzwischen war er mit einem Handelsmanne aus Verbau in Geschäftsverbindung getreten. Dieser hatte ihm eine Partie Cigarren zum Eigenthum beziehentlich Verkauf angeboten und ihm, da selbige schwer an den Mann zu bringen seien, mit bedeutender Preisermäßigung überlassen. Anfangs war Lange hierzu nicht geneigt, bis ein, jetzt verstorbener, Bekannter, gleichfalls ein Cigarrenmacher, ihm zur Eingehung des Geschäfts rieth. Um aber selbst für die Zahlung nicht zu haften, hatte er sich, angeblich auf den Rath seines Freundes, für den Markthelfer eines hiesigen Victualienhändlers, der aber gar nicht existirt, ausgegeben und im erhaltenen Auftrage seines vermeintlichen Principals, auf mit dem Namen desselben unterschriebene Briefe von Jenem Cigarrenposten im Gesamtwerte von 451 Thlr. entnommen. Die Zahlung suchte er stets damit hinzuhalten, daß sein Principal auf Reisen sei, aber mit Nächstem zurückkommen müsse &c.

Nach dem alsbald darauf erfolgten Tode des Verkäufers mahnte dessen Schwager, welcher nicht so leichtgläubig war, bringender um Zahlung und wandte sich, als diese nicht geleistet wurde, an einen hiesigen Anwalt.

Um der Entdeckung und der Strafe zu entgehen, flüchtete der Angeklagte nach London. In die allerdrückendste Noth gerathen, lehnte er endlich zurück und stellte sich dem Gericht.

Heute simulirte er Ansprüche an obgedachten Handelsmann, geriebt aber in die größten Widersprüche, als der als Zeuge vorgeladene Schwager durch Schriftstücke seine Angaben durchlöcherete &c.

Der Gerichtshof, welchem Herr Gerichtsrath Wichmann präsidirte, verurtheilte ihn, von der Schuld des Angeklagten allenthalben überzeugt, wegen Fälschung und Betrugs (Art. 311, Absatz 2, 284, 285, 1a und 3. des Strafgesetzbuchs) mit Rücksicht auf seine Rückfälligkeit zu Zuchthausstrafe in der Dauer von fünf Jahren.

Die Anklage und die Vertheidigung waren vertreten durch die Herren Staatsanwalt Barth und Rechtsanwalt Kleinschmidt; als Hilfsrichter fungirte bei der Verhandlung Herr Actuar Ledig.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 22. Mai. Dem Vernehmen nach ist die vorgestern Abend auf der Leipzig-Dresdner Bahn in der Nähe von

Dahlen überfahrenen Frauensperson als die geistesranke unversch. Böhme aus Rednitz bei Bernsdorf anerkannt worden.

Verschiedenes.

Amlichen Ausweisungen zufolge waren in England und Wales während des Jahres 1860 nicht weniger denn 14,775 Personen eines gewaltsamen Todes gestorben. Davon lassen sich gegen 13,000 auf Zufälle oder Nachlässigkeit zurückführen, und es sind unter diesen 5417 Todesfälle aufgeführt, die Folge von Beinbrüchen und Quetschungen waren, 1061 Folge von Erstickung (darunter 760 Kinder unter einem Jahre), 2264 Ertrunkene und 3166, die an Brandwunden starben. Unter den Letzgenannten befanden sich mehr Männer, was sich aus den Gefahren, denen der Arbeiter in Kohlenminen, Pulvermühlen u. dgl. ausgesetzt ist, leicht erklären läßt, doch die Zahl der an Brandwunden gestorbenen Frauen ist (Dank der Crinoline und den leicht entzündbaren Kleiderstoffen) immerhin eine beträchtliche, und es verbrennen jetzt mehr alte Frauen, als zur Zeit der grausigen Hexen-Processe. Fälle von Selbstmord waren im genannten Jahre 1365 vorgekommen, doch ist ohne Zweifel mancher, der sich ertränkt hat, unter den Ertrunkenen aufgeführt.

In der Beschreibung der Reise der Fregatte „Novara“ erzählt Prof. Martius unter Anderem: „Die chinesischen Weiber erhalten sich, ganz abgesehen von dem Brauche, ihre Kinder zwei bis drei Jahre hindurch und oft noch länger zu stillen, auch aus Speculation in einem continuirlichen Milchstande, und decken auf diese seltsame Weise das Deficit, welches bei der unzureichenden Menge von Kuhmilch zwischen dem Marktbedarf und dem wirklichen Vorrath an Thiermilch entsteht. Ein Chinese, der neben seiner legitimen Frau manchmal noch 5 bis 6 Kebsweiber besitzt, kann eine förmliche Meierei anlegen. Da die Seefahrer, in einem Hafen angekommen, gemeiniglich leidenschaftlich gern Milch trinken, so erstaunten wir nicht wenig, von einem Arzte in Hongkong die Quelle zu erfahren, aus welcher die von uns reichlich genossene Milch wahrscheinlich geflossen war.“

Mouillard in Paris hat eine Cigarrenspize construirt, die in der Mitte einen Behälter mit chemischen Stoffen enthält, durch welchen der Rauch streicht und seine beißenden schädlichen Theile abgiebt, so daß er mild und angenehm, wie aus dem Mergel in den Mund kommt. Noch besser ist die Vorrichtung auf Pfeifen anzuwenden.

Druckfehler. In dem Artikel „Leipziger Messen“ Nr. 142. b. Blattes, Seite 2810, Spalte 1. Zeile 4. von oben ist irrthümlich: Markgraf Dietrich von Brandenburg, statt: Markgraf Dietrich von Landsberg, gesetzt worden.

Leipziger Börsen-Course am 22. Mai 1862.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	102	102	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		76 3/4
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95	do. II. - do.	102	102	pr. 100		
- - kleinere	3		do. III. - do.	103	103	Anhalt-Dessauer Bank à 100		
- 1855 v. 100	3	91 1/2	Aussig-Teplitzer	103	103	pr. 100		
- 1847 v. 500	4	102 7/8	Berlin-Anh. Priorit.	100 1/4	100 1/4	Berliner Disconto-Comm.-Anth.		
- 1852, 1855 v. 500	4	102 7/8	do. do. do.	100 3/4	100 3/4	Braunschweiger Bank à 100		
- 1858 u. 1859 - 100	4	102 7/8	Chemnitz-Würschnitzer	100	100	pr. 100		
Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	103 3/4	Gras-Köflacher in Courant	103 1/4	103 1/4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	97 1/2	Leips.-Dresd. E.-R.-Part.-Obl.	114	114	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
rentenbriefe) kleinere	3 1/2		do. Anleihe v. 1854	100 1/2	100 1/2	pr. 100		
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 7/8	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Obl. do.	101	101	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	93 1/2	do. Prior.-Oblig. do.	102 3/4	102 3/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2		Magdeburg-Halberstädter	102 3/4	102 3/4	pr. 100		
do. - 500	3 1/2	98 3/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	101	101	Geraer Bank à 200 pr. 100		85 1/2
do. - 100 u. 25	3 1/2		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	102 1/2	102 1/2	Gothaer do. do. do.		80
do. - 500	4	102 1/2	do. II. - do.			Hamburger Norddeutsche Bank		
do. - 100 u. 25	4		do. III. - do.	102	102	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			do. IV. - do.	102 1/2	102 1/2	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
v. 100, 50, 20, 10	3	90	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	5	pr. 100 Mk.-Bco.		
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97	Eisenbahnactien excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 pr. 100		
kündbare 6 M.	3 1/2	100	Alberts-Bahn à 100 pr. 100			Leips. Bank à 250 pr. 100		136 1/2
v. 1000, 500, 100	4	102 1/4	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			Lübecker Commern.-Bank à 200		
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			pr. 100		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	98	Berl.-Stett. à 100 u. 200			Meining. Credit-Bank à 100		
do. do. v. 100	4	96 3/4	Chemn.-Würschn. à 100	160	160	pr. 100		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100	61	61	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.		80 1/2
Cr.-C.-Sch.) kleinere	3		Köln-Mindener à 200	242	242	pr. 100 fl.		
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2		Leipsig-Dresdner à 100			Rostock. Bank à 200 pr. 100		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100			Schles. Bank-Vereins-Actien		
do. Anleihe v. 1859	5		do. B. à 25			Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	63	Magdeb.-Leips. à 100	235	235	à 500 Fres. pr. 100 Fres.		
do. Nat.-Anl. v. 1854	5		Oberschles. Litt. A. à 100			Thür. Bank à 200 pr. 100		
do. Loose v. 1854	4		do. B. à 100			Weißenburger Bank à 100		80 1/2
do. Loose v. 1860	5		do. C. à 100			pr. 100		
			Thüringische ... à 100	117 1/2	117 1/2	Wiener do. pr. Stück		

Table with exchange rates for various locations including Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, and Wien. Columns include 'Angeb.', 'Ges.', and 'Währ.' with corresponding rates.

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 14 1/2 8 1/2 ab - †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 1/2 ab.

Tageskalender.

Stadttheater.

Der Ball zu Ellerbrunn. Lustspiel in 3 Acten von Carl Blum.

Personen:

- Baron Jacob von Ellerbrunn Herr Janisch.
Hedwig van der Gilden, seine Gemahlin Herr Gasché.
Commisrionsrath Zuckert Herr Gasché.
Henriette, seine Frau Frau Bachmann.
Rina, seine Tochter Hedwig Meyer.
Doctor Platanus Herr Kühn.
Eduard von Dorned Herr Bischoff.
Johann, Kammerdiener des Barons Herr Schmidt.
Sabine, Kammermädchen der Baronin Fräul. Huth.
Marie, in Diensten des Doctors Fräul. Heller.
Striegel, ein Bauer aus Ellerbrunn Herr Witt.
Der Jäger Herr Werthe.
Der Gärtner des Barons Herr Treptow.
Der Kutscher Herr Bindemann.
Ein Kellner Herr Ludwig.
Ein Krämer Herr Buchmann.
Bedienter.

Frauen-Tänze, Walzer, Musik von M. Schacht. Ausgeführt von Herrn Balletmeister Polletin, Fräul. Bertha Rudolph und dem Corps de Ballet.

Der Zigeuner.

Genrebild in 1 Act von Alois Verla. Musik von A. Conradi.

Personen:

- Herr von Gari, ungarischer Gutsbesitzer u. Landwirth Herr Stürmer.
Rosa, seine Nichte Fräul. Heller.
Herr von Sándor, ein Edelmann Herr C. Kühn.
Lajos, Gari's erster Gehduer Herr Witt.
Péti, ein Zigeuner Herr von Fielip.

Dienerchaft des Herrn von Gari.
Ort der Handlung: Auf der Besitzung des Herrn von Gari, einem Gute in der Nähe der Stadt Szegedin.

* * * Hedwig van der Gilden — Fräul. Christ vom Stadttheater zu Hamburg als letzte Gastrolle.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Morgs. 3 U. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg), Morgs. 8 U. 45 M. mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, und Abds. 8 U. 30 M. Güter- und Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 U. 15 M.
B. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 U. 50 M. (Gilzug), Morgs. 8 U. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 U. 50 M. (Gilzug). Anf. Vorm. 11 U. 15 M. (Gilzug), Nachm. 4 U. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Züterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts 11 U. 15 M. (Gilzug).

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U.
B. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. (Gilzug), Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. (Gilzug) (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
C. Nach Meissen: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. (Gilzug), Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M. Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
D. Nach Dresden: Abf. Morgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. (Gilzug), Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. (Gilzug). Anf. Morgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Nachm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Morgs. 7 U. (Gilzug), Nachm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
Anf. Morgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. und Abds. 9 U. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U. (Gilzug), Morgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts. 10 U.
Anf. Morgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Morgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Morgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
Anf. Morgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M.
B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. (Gilzug) und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen).
Anf. Nachm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Morgs. 5 U. (nach Frankfurt a. M.), Morgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M. (Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.), Nachmitt. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. (Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.).
Anf. Morgs. 4 U. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Morgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 U. 15 M. (bis Gößnitz Gilzug), Morgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M., Nachm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 20 M.
Anf. Morgs. 8 U. 20 M., Vorm. 11 U. 45 M., Nachm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Gößnitz ab Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M.
B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs. 5 U. 15 M. (bis Zwickau Gilzug), Morgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 20 M.
Anf. Vorm. 11 U. 45 M., Nachm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M.
C. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 U. 15 M. (Gilzug), auch nach Frankfurt a. M., Morgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M., Nachm. 3 U. 15 M., Abds. 6 U. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
Anf. Morgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Morgs. 8 U. 20 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Vorm. 11 U. 45 M., Nachm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [Gilzug], auch aus Frankfurt a. M., und Abds. 9 U. 55 M.

Öeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volkshibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.

Städtische Sparrasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 19. bis mit 24. August 1861
versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich:

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr
Gew. Bild.-Verein. Heute Abend Orthographie, Buchführung, Rechnen
und Turnen.

Annongn-Bureau von Heinrich Hübnar, Johannisgasse Nr. 17,
1. Etage, besorgt Ankündigungen aller Art in sämtliche Zeitungen.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leibnizstr. für
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schanfuss: Hotel
de Russie.

Photographisches Atelier von A. Braß, Königsstraße Nr. 11.
Portrait-Bistenkarten, sehr elegant, das Duzend 4 1/2.

Optische Hülfsmittel und Lurusartikel aller Art in guter, stets neu
organischer Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

142.
mlich:
trichs
85 1/2
80
136 1/2
80 1/2
80 1/2

Z. H. Kraumann's photogr. Atelier Windmühlenstraße 48 empfiehlt
Bilderarten à Dgd. 2 Thlr.
**Ernst Sehardt, Badur Centralbade, empfiehlt Bannen-, Dampf-
und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.**
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit

Bekanntmachung.

Am Nachmittags des 18. d. M. ist erstatteter Anzeige zufolge
einer Frau auf dem Augustusplatz allhier aus der Seitentasche
ihres Kleides

ein grauer langer Zugbeutel mit fünf und einem halben
Thaler, bestehend in 5 österreich. Guldenstücken und kleineren
Silbermünzen,
entwendet worden.

Wir bitten um sofortige Mittheilung aller auf diesen Diebstahl
bezüglichen Wahrnehmungen.

Leipzig, am 21. Mai 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Einert.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 13. d. M. aus einer Stube
des Thüringer Bahnhofgebäudes

ein Winter-Ueberrod von starkem Doppeltuch, im Schooße
schwarz und im Rücken grau mit Futtercautum gefüttert, in
welchem sich ein gebrauchtes altes Cigarren-Etui von
braunem Leder mit Stahlbügel, an der einen Tasche mit
weißem Zwirn genäht, ein blaues, weißgestreiftes leinenes
Taschentuch und ein Hausschlüssel befunden,

abhanden gekommen und höchst wahrscheinlich entwendet worden.
Wir bitten hierauf bezügliche Wahrnehmungen schleunig zu unserer
Kenntniß zu bringen.

Leipzig, den 19. Mai 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Lahn, Act.

Bekanntmachung.

Das am 6. Mai 1858 unter Nr. 67 von uns ausgestellte
Besitzzeugnißbuch der

Franziska Blume aus Bittersfeld

ist angeblich verloren gegangen.

Wir fordern den Inhaber desselben zu dessen ungesäumter Ab-
gabe auf und warnen vor Mißbrauch dieser Legitimation.

Leipzig, den 21. Mai 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Richter.

Ueber das Vermögen des Gerbermeisters **Christian Jech**
allhier ist wegen vorliegender Ueberschuldung die Eröffnung des
Concursprozesses beschlossen und peremptorischer Liquidationstermin
auf

Dienstag, den 3. Juni d. Js.

Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden.

Es werden daher alle bekannten und unbekanntem Gläubiger
desselben hierdurch geladen, zu dem angeetzten Termin vor unter-
zeichneter Behörde in Person oder durch zulässige Vertreter zu
erscheinen, ihre Forderungen und sonstigen Ansprüche bei Strafe
Ausschlusses anzumelden und zu bescheinigen, sobald die Güte zu
versuchen, bei deren Mißlingen aber mit dem aufzustellenden
Contradictor über die Richtigkeit ihrer Ansprüche und unter sich
über deren Priorität rechtlich zu verfahren.

Zugleich wird Termin zur Publication eines Präclustobescheids auf
Sonnabend, den 21. Juni d. Js.

früh 11 Uhr

anberaumt, wozu die Betheiligten unter dem Rechtsnachtheil vor-
geladen werden, daß der Bescheid im Fall ihres Nichterscheinens
Mittags 1 Uhr für publicirt erachtet werden wird.

Sämmtliche Gläubiger haben übrigens ihre Forderungen und
Ansprüche längstens drei Wochen vor dem anberaumten Liquidations-
termin dahier anzumelden, auswärtige aber zugleich Insinuations-
mandata anzustellen, oder zu gewärtigen, daß fernere Verfügungen
auf ihre Kosten im Weg der Requisition werden behandelt
werden.

Saalfeld, den 10. Februar 1862.

Herzogliches C.-Dr. Kreisgericht.
Liebmann.

Fortsetzung der Bücher-Auction.

Heute: Freimaurerliteratur, Curiosa, Varia, Philologie und
neuere Sprachen.
Freitag den 23. Mai.

T. G. Weigel,
Königsstrasse 1.

Gemälde-Auction.

Nächsten Montag den 26. Mai Versteigerung der von Herrn
Dr. Hillig hinterlassenen Sammlung von **Delgemälden**
(ältere und neuere Meister) und prachtvoll colorirte Exemplare
der **Raphael'schen Stenzen** von Volpato und N. Droggen,
der **Fresken von Correggio** im Kloster St. Paolo zu
Parma von Rosaspina, so wie noch andere **Kupferstiche** u.
unter Glas und Rahmen.

Die Gegenstände sind bis **Sonntag** in den Vor-
mittagsstunden von 9 bis 1 Uhr im **Hillig'schen**
Gaule, Katharinenstraße Nr. 8, 2 Tr. zu sehen.

Rudolph Weigel.

Kirschen- und Obst-Verpachtung.

Dienstag den 3. Juni früh 10 Uhr sollen die bedeutenden
diesjährigen Kirschen- und Obst-Nutzungen des Rittergutes
Breitenfeld bei Leipzig im Gasthose zu Lindenthal meistbietend
verpachtet werden. Die Hälfte der Pachtsumme ist sofort nach dem
Zuschlage zu erlegen.

Interessante Schrift für Mediciner.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und
Heidelberg ist erschienen:

Leuckart, Dr. Rudolf, Professor in Giessen,
Untersuchungen über trichina spiralis. Zu-
gleich ein Beitrag zur Kenntniß der Wurmkrank-
heiten. Mit zwei lithographirten Tafeln. 4. geh.
28 Ngr.

Bei **Oskar Leiner** (Lurgenssteins Garten) und **L. Ross-
berg** (Universitätsstraße) ist zu haben:

Dr. Hauschild, Director, Rede bei der
feierlichen Einweihung der vierten
Bürgerschule in Leipzig. Preis 2 1/2 Ngr.

Der Ertrag erhält eine auf dem Titelblatt näher bezeichnete wohl-
thätige Verwendung.

Privatunterricht

in der englischen Sprache ertheilt wie bisher
Dr. D. Asher, Lehmanns Garten 2. Haus 1. St.

Eine Dame, geborne Engländerin, wünscht noch einige Stunden
zu besetzen, Elementar oder Conversation. Adressen E. Z. H. 4.
in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Das **Kleider- und Putzmachen** kann unter gewissenhafter
Anleitung in einem Vierteljahr gründlich erlernt werden.
Nähere Besprechungen hierüber werden erbeten Goldhahngräßchen
Nr. 1, 2 Treppen rechts.

E. Leichssoenring, Tanzlehrer.

Mein Sommercursus beginnt nächste Woche, Anmeldungen er-
bitte ich baldigst Moritzstr. 4, woselbst die Bedingungen einzusehen.

Dresden,

Wallstraße 3a, vis à vis dem k. Hof-Postamt,
Miesel's Hôtel garni u. Restauration,

den Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sei einem
P. P. reisenden Publicum hiermit empfohlen.

Wettins Höhe,

schönster Naturpunct des Meißner Hochlandes, eine halbe Stunde
von Kößschenbroda, mit sechs der schönsten Fernsichten und freundlich
eingetreteter Restauration empfiehlt sich hohen Herrschaften und dem
geehrten reisenden Publicum zu geneigter Beachtung.

F. Wiedemar.

Das **Cravatten- und Wäsche-Geschäft**
von W. Kretschmar
befindet sich von heute an wieder **Salzgäßchen Nr. 8.**

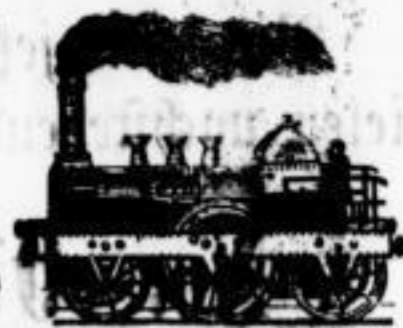
Wenbels werden schön und dauerhaft **aufpolirt** und re-
parirt, und Aufträge entgegengenommen
Ritterstraße 20 im Gemölde.

Wenbels werden gut und billigst **aufpolirt** und **lacirt**. Gef.
Adressen abzugeben **Thomasgäßchen 9** bei **Hrn. Kaufm. Walthert.**

Vom 1. Juni bis zum 14. September a. e. werden allwöchentlich jeden Sonnabend und Sonntag



Extrafahrten



von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden und zwar mit Abfahrt

von Leipzig wie von Dresden

jeden Sonnabend Abends 7 Uhr und
jeden Sonntag früh 5 Uhr

stattfinden, sofern nicht bei Eintritt besonderer Umstände eine Veränderung eintreten, was dann öffentlich angezeigt werden wird.
Die Billets für diese Extrafahrten zum einfachen Preise sind zugleich gültig zur Rückfahrt bis zum jedesmal darauf folgenden **Dienstag** nur für die früh 5 $\frac{3}{4}$ Uhr, 12 Uhr Mittags, 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends von Leipzig, und für die 6 $\frac{1}{2}$ Uhr früh, 10 Uhr Vormittags, Mittags 12 Uhr, Abends 6 $\frac{1}{4}$ Uhr von Dresden abgehenden Züge.
Ausgenommen von der Beförderung auf Extrabillets ist der Verkehr zwischen Dresden, Coswig und Meissen, für welchen nur Tagesbillets ausgegeben werden. Dagegen findet die Ausgabe von **Extrabillets** zwischen Meissen und allen unseren westlich von Coswig gelegenen Stationen ebenfalls statt.
Ein Extrabillet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert. — Gepäck als Eilgut **nicht** befördert, wird **ist**, auch am Sonntage, auf Verlangen ausgeliefert.

Zu den jedesmaligen Sonntags-Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn Extrabillets, gültig von Niesau nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn, unter denselben Bedingungen ausgegeben.

Diejenigen, welche **Sonntags** von unseren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem königlichen Bahnbeamten in Niesau zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis zum nächstfolgenden **Dienstag** Abend Gültigkeit haben.

Leipzig, den 21. Mai 1862.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Markort, Vorsitzender.
Dr. Einert, f. d. Bevollmächtigten.

Nächsten
Sinnelfahrtstag den 29. Mai c.

wird eine

Extrafahrt



von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden

und zwar mit Abfahrt von Leipzig wie von Dresden früh 5 Uhr unter den in unserer bestigen Bekanntmachung für die diesjährigen Extrafahrten im Allgemeinen enthaltenen Bedingungen veranstaltet werden.

Die Billets dieser Extrafahrt sind gültig zur freien Rückfahrt bis **Sonnabend** den 31. Mai c. Abends.

Leipzig, den 21. Mai 1862.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Markort, Vorsitzender.
Dr. Einert, f. d. Bevollmächtigten.

Thüringische Eisenbahn.

Bis auf Weiteres werden bei der Billet-Expedition **Leipzig**, wie in früheren Jahren, Tagesbillets II. und III. Classe nach **Eisenach** verkauft, welche von Sonnabend Mittag bis **Dienstag** Abend für die Hin- und Rückfahrt Gültigkeit haben und bei allen fahrplanmäßigen Zügen, mit Ausnahme der Schnellzüge, benutzt werden können.
Reisegepäck wird auf diese Billets nicht expedirt.

Erfurt, den 3. Mai 1862.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Der Abdruck der Jahres-Bilanz von 1861/62 ist nach §. 24 des Statuts gefertigt worden und kann von den Herren Actionairen bei Herren **Becker & Co.** oder auf dem **Comptoir zu Pfaffenwiesdorf** in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 19. Mai 1862.

Directorium der Rammingarn-Spinnerei.

Meinr. Fappo, Vorsitzender.

Wilhelm Hartmann.

Hôtels - Empfehlung.

Die Unterzeichneten (drei Brüder) beehren sich ergebenst anzuzeigen, daß sie in diesem Frühjahr ihre Hôtels erweitert und verschönert haben. Es ist dabei **Alles** berücksichtigt, was ein resp. reisendes Publicum zu beanspruchen berechtigt ist, und bitten wir uns durch zahlreichen Besuch zu erfreuen, den wir Familien als einzelnen Reisenden so angenehm als möglich zu machen wünschen.

Breslau im Mai 1862. **A. D. Heinemann**, Besitzer der „goldnen Gans“
Dresden = = = **H. W. Heinemann**, Besitzer der „Stadt Leipzig“.
Stettin = = = **Friedr. Heinemann**, Besitzer der „drei Kronen“.

Hühneraugen - Operationen

werden mit vollständigster Gründlichkeit und Gewandtheit verrichtet und Hühneraugen, Frostbeulen, auch Panaritien, normwidrige Nagelverwachsungen und Verschwörungen, wie auch andere Krankheiten der Hände und Füße auf immer und in kürzester Zeit von mir geheilt.

Solches hiermit bekannt zu machen fühle ich mich veranlagt, weil mir in der jüngsten Zeit öfters als je zuvor dergleichen Krankheiterscheinungen vorkamen und die Betreffenden sich unnötiger Weise lange gequält hatten oder übel beraten waren.

C. R. Kirsten, pract. Wundarzt, Bahnhofstraße 14, neben Stadt Rom.

Bis zur jetzt beendeten 5. Classe 61. Königl. Sächf. Landes-Lotterie fielen nachstehende Hauptgewinne in meine Collection:

No. 9766	150000	Thlr.	No. 28205	15000	Thlr.
- 42621	150000	-	- 8080	10000	-
- 51070	150000	-	- 16452	10000	-
- 8005	100000	-	- 18986	10000	-
- 8077	100000	-	- 38332	10000	-
- 9710	100000	-	- 41401	10000	-
- 67722	80000	-	- 58008	10000	-
- 1660	50000	-	- 41406	8000	-
- 6173	50000	-	- 1074	5000	-
- 27454	50000	-	- 6300	5000	-
- 28266	50000	-	- 8636	5000	-
- 40510	40000	-	- 9219	5000	-
- 20530	30000	-	- 9525	5000	-
- 71866	30000	-	- 9587	5000	-
- 22864	20000	-	- 11833	5000	-
- 29292	20000	-	- 11844	5000	-
- 42949	20000	-	- 11849	5000	-
			- 20550	5000	-
			- 24122	5000	-
			- 28230	5000	-
			- 31233	5000	-
			- 31689	5000	-
			- 32424	5000	-
			- 33553	5000	-
			- 40976	5000	-
			- 50487	5000	-

No. 9203	4000	Thlr.
- 13960	4000	-
- 51080	4000	-
- 29245	3000	-

Anßerdem aber noch eine große Anzahl Gewinne zu

2000 Thlr., 1000 Thlr., 400 Thlr. und 200 Thlr.

Darum erlaube ich mir die Bitte, mich mit Abnahme von Loosen zur bevorstehenden 62. Lotterie zu beehren; ich werde stets bemüht sein, alle werthen Aufträge aufs Pünctlichste auszuführen.

Noch erwähne ich, daß sich meine Collection erfreut, sämtliche Gewinne erhalten zu haben, welche in 5. Classe zu gewinnen sind.

Leipzig, den 21. Mai 1862.

J. A. Pöhler.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 143.]

23. Mai 1862.

Von heute an befindet sich das Verkaufslocal der
Strohhat-, Blumen- und Modewaaren-Fabrik
von **Herrmann Thimig**
wieder **Markt Nr. 2 im Gewölbe.**

Ich wohne von heute an: **Brühl, Heilbrunnen, Nr. 71, im Hof 2 Tr. Ott, Schneiderstr.**

Ausführung von Uebersetzungen,

Correcturen, Copien (auch vom Stenographischen) etc. in **Lüder's**
Intelligenz-Bureau, Grimma'sche Straße Nr. 31, Hof r. 1 Tr.

Künstl. Zähne werden nach den neuesten Methoden eingef., vergl.
Repar. gef. **A. Meyer**, Zahnarzt, Thomaskirchh. 16.

Wollene Kleider, Tücher und Mäntel werden gut ge-
waschen und appretirt **Halle'sches Säßchen** Nr. 8, 2. Etage.

Meine **Bettfeder-Reinigungsanstalt** mit
amerikan. Maschine der neuesten, verbesserten
Bauart, auf welcher die Federn vollständig gereinigt und wieder
wie neu werden, halte bestens empfohlen. Bedienung billigt, sofort
und schnell, das Gebett in 1½ bis 2 Stunden.

F. Metlau, jetzt Neuburger Straße Nr. 3,
nahe dem Kugelcentrale beim Marienplatze.

Anzeige.

Hiermit bringen wir unsere seit einem Jahre bestehende **große**
Fabrik von

Mikroskopischen Photographien

zur Empfehlung, und bitten, uns mit gefälligen Aufträgen zu
beehren, deren sorgfältigste Ausführung zu den billigsten Preisen
wir zusichern.

Gengenbach & Cherruet
in Pforzheim.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,
ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühner-**
augen, führt in Commission und empfiehlt **die Engel-Apotheke.**

Cachou, vorzügliches Linderungsmittel bei Husten und Heiserkeit,
Englische Odontine gegen Zahnschmerz in Gläsern à 2½
und 5 %.

Cold-Cream, feinste englische Hautpomade in Büchsen à 5 %,
Aromatische Zahnpasta in Porzellanbüchsen u. Stückchen,
Dr. Breslauer's Idiaton, sicherstes Mittel gegen jeden
Zahnschmerz,

Zahnpulver, feinstes, schwarz und roth in Schachteln à 2½
und 5 %.

Rosen-Essenz zur Verschönerung der Haut, Mittel gegen
Sommersprossen u. Sonnenbrand, gleichzeitig feinstes Parfüm,
Eau de Botot, feinste franz. Zahntinctur zur Stärkung des
Zahnfleisches und Entfernung jedes unangenehmen Geruches
aus dem Munde in Gläsern à 8 % empfiehlt

die Engelapotheke am Markt.

Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnselle à Töpfchen 3 % und 6 %.

Zahnpasta à Paquet 4 % und 7½ %

ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfehlen

Theodor Pfitzmann,

Reichstraße Nr. 55, erste Etage.

C. F. Schubert,
Brühl Nr. 61.

Niederlage
Markt, Bühnen Nr. 35.

Die beliebte Pfeffermünz-Morselle

aus der Fabrik des Herrn **H. W. Oppenrieder** verkauft in Leipzig
Gustav Rus im Mauricianum.

Meine seit Jahren führende und sich bewährende

Rum-Pomade

wirkt so vortheilhaft auf die Haarwurzel, daß sie das Ausfallen
der Haare nicht allein in kürzester Zeit beseitigt, sondern auch zu
frühem Ergrauen verhindert.

Empfiehlt in anerkannter Güte à Pot 10 Ngr.

A. Beyer, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Und führe ich vor wie nach mein selbst bereitetes echtes Kletten-
wurzel-Öl à Fl. 12, 6 und 3 % fort.

Lilionesse

in bekannter guter Qualität empfiehlt

Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.



M. Wünsche,

Universitätsstraße 5.

Auswahl

chirurgischer und thier-

ärztl. Instrumente,

Bandagen-

Magazin,

Lager seiner Messer

und Stahlwaaren, f. s. patent. Schug-Nasir-
messer, elast. Streichriemen, eigene Fabrikate,
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.



Carl Heidsieck aus Blefeld

empfehlte seine **Leinwand** in jeder Breite, **Tischzeuge**,
Handtücher, **Servietten** und **Taschentücher** so wie sein
Lager von

Herrn- und Damen-Wäsche

in allen Façons, welche jedoch auch nach jedem Maß rasch unter
Garantie des Gutführens gefertigt werden können.

Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen

von: **Nesterleinen**, **Nester-Geweben** in **Herrn- und**
Damen-Wäsche so wie **Tischgedecke**.

Stand: kleine Fleischergasse 21.

Metall-Schreibfedern-Fabrikant
Jules Le Clerc aus Berlin



No. 46. Auerbachs Hof 46.

Zum Schlusse der Messe.

Nur noch heute u. morgen

en gros et en detail!

**Verkauf der neuesten und besten
patentirten**

Metallschreibfedern

**in allen Gärten, Formen und Spitzarten so
wie zu den niedrigsten Fabrikpreisen.**



Ferner der erdenklichsten praktischsten



Federhalter

**in großartigster Auswahl zu allen Preisen und mit
und ohne besondere Vorrichtung.**

Jules Le Clerc

aus Berlin

(Schlossplatz No. 11).

No. 46. Auerbachs Hof 46.



Metall-Schreibfedern-Fabrikant
Jules Le Clerc aus Berlin

Stahlfedern Fabrik von Jules Le Clerc
LONDON & BERLIN

Stahlfedern Fabrik von Jules Le Clerc
LONDON & BERLIN

Und
Pan



Stadt London.

an
un

be
in

e

e

e

e

Universitätsstr. 7, 1. Etage, Paulinum gegenüber. **Putz- & Modewaaren von A. Wendt**, Universitätsstr. 7, 1. Etage, Paulinum gegenüber.
bestehend aus eleganten und geschmackvollen billigen Hüten und Hauben.



Ausverkauf von Stereoskopbildern.

Zwei große Partien englische und französ. Stereoskopbilder, schwarz, colorirt und transparent, welche zu spät hier eingetroffen sind, sollen heute im Laufe des Tages zu sehr heruntergesetzten Preisen (unter Factur-Preis) ausverkauft werden.

Hôtel de Bavière Nr. 32.

Gile! Gile nach 40, Petersstraße 40.

Heute und morgen große Aufräumung!

Es sollen und müssen daselbst alle angeschnittenen Stücke zu Restpreisen fortgegeben werden. Die Gelegenheit so spottbillig zu kaufen kommt selten vor. Einzelne Dosen und Mäntel zu Spottpreisen.

Der große Ausverkauf des Engros-Lagers im Detail zum Engros-Preise

findet nur noch bis Sonnabend Vormittag 10 Uhr statt und kostet das
 $\frac{1}{2}$ Dhd. Herrenstrümpfe 13 $\frac{1}{2}$ Ngr., Stricksocken $\frac{1}{2}$ Dhd. 20 Ngr., Damenstrümpfe $\frac{1}{2}$ Dhd. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr., außerdem einzelne Bigoigne-Hemden, Beinkleider 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. und Reste für Damen.
 Stadt London, Nicolaistraße Nr. 9.

Vertrauen eines geehrten Publicums hat mich ermuntert, mein Tuch- und Buckskin-Lager zu vergrößern, und empfehle eine Auswahl der neuesten Sommer-Buckskins und Sommer-Rockstoffe wie auch gezwirnten Buckskin und Cassinets für Knaben-Anzüge, Schlaf- und Hausrüde u. s. w. zu äußerst billigen und festen Preisen.
 Steger, Goldarbeiter, Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Trepp.

Pariser weißer flüssiger Leim

(von **Eduard Gaudin** in Paris)
 anwendbar sogar auf polirtes Holz, zum Kitten des Porzellans und Glases in Original-Flacons à 4 und 8 Ngr.

Rubinpulver

zum Schärfen aller Schneidewaaren, Reinigen und Poliren des Silbers, Goldes, Kupfers, Stahls, Elfenbeins, Horns etc. im Depot von
Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.

Neu erfundene

Streich-Riemen

eigener Fabrik von **Adolph Perleck**,

Leipzig, Königsplatz, haben sich als das Beste in dieser Art bewährt, indem man in kürzester Zeit jedem beliebigen Rasirmesser eine außerordentliche Schärfe geben kann.

Für die gute Qualität garantirt der Erfinder und sind diese Streich-Riemen stets vorrätzig in Leipzig bei

Theodor Pfitzmann, | **Adolph Perleck**,
 Reichsstraße 55, 1. Etage. | Königsplatz 7.

Den geehrten Damen zur gefälligen Nachricht.

Eine Partie schöne seidene Kleiderstoffe werden um damit aufzuräumen die Robe von 20 Ellen zu 8, 9, 10—12 Ngr. verkauft

Grimma'sche Straße 24, 2. Et.
O. Schüpphaus aus Cresfeld.

Getreidesäcke ohne Naht

eigener Fabrik empfiehlt und nimmt Bestellungen darauf an, sowie Probefläche zur gefälligen Ansicht bereit liegen

Augustusplatz 25. Reihe

bei **August Vogt** aus Bernstadt bei Ebbau.

empfehlen **Cravatten von 2 Ngr. an**
G. Schneider, Schulgasse 14.

Männer-, Frauen-, Kinderleisten

kauft man sehr billig bei **H. Meltzer**.

Rein Leinen und Doppel-Leinen
 empfehlen zu Fabrikpreisen
Louis Filtz & Comp., Bübner 21.

Langes Stuhlrohr und Rockrohr
 kauft man billig bei **H. Meltzer**.

Die beste Schuereife für 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. fürs Pfund kauft man bei **H. Meltzer**.

Verkauf einer Braunkohlengrube.

Die von der hiesigen Stadtcommune angelegte Braunkohlengrube "Gemeinsinn" soll mit allem Zubehör: Gebäuden, Maschinen, Pumpwerken, Schächten und sonstigen Betriebsmitteln, auch Auslohnungsrechten, zum Fortbetriebe aus freier Hand verkauft werden. Erwerbungs-lustige wollen sich persönlich an uns wenden; auch werden wir auf portofreie Anfragen über die obwaltenden Verhältnisse vollständige Auskunft erteilen.
 Delisch, den 26. April 1862. Der Magistrat.

Grundstücksverkauf.

Zwei Häuser mit Garten und großem Hofraum nebst Wiese, einige Acker Feld incl. mehrere Bauplätze sind sofort zu verkaufen. Sämtliche Grundstücke liegen $\frac{3}{4}$ Stunde von Leipzig und erteilt alles Nähere **Gustav Köhler** in Leipzig, Reichsstraße 42.

Hausverkauf.

Ein auf der Lindenstraße gelegenes Haus mit großem Seitenflügel, in gutem baulichen Zustand erhalten, welches sich zu jedem gewerblichen Verkehr gut eignet, ist mit 2000 Ngr. Anzahlung zu verkaufen. Adressen bittet man unter **J. G.** verzeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Haus auf der Ulrichsgasse
 ist mit 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. mit **J. G.** verzeichnet niederzulegen.

Ein schönes Landgut in höchst lieblicher und fruchtbarer Lage unweit Leipzig mit gegen 30 Acker ertragsreichen Feldern und Wiesen, großem Obst- und Gemüsegarten etc. soll verkauft werden und ist dazu beauftragt:

Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Hausverkauf.

Ein im freundlichsten Theil des Dorfes Gänau gelegenes Hausgrundstück, in welchem ein schwinghafter Handel betrieben wird, ist sammt daran stößendem Bauplatz für 3800 Thlr. zu verkaufen. Auskunft ertheilt
Adv. **Sennewitz**, Gainsstraße 28, goldner Anker.

Verkauf. Ein **Gasthaus** in günstiger Lage der Altstadt zu Dresden, solid gebaut, mit vielen Mieträumen und großen schönen Kellern, ist für 15,500 R bei 3000 R Anzahlung, — ferner: ein **Gasthof** in einem belebten Dorfe unweit Leipzigs mit fast neuen Gebäuden, großem Tanzsaal, Garten und Feldwirthschaft für 8500 R bei ebenfalls 3000 R Anzahlung, zu verkaufen durch **Carl Schubert**, Reichstraße 13.

Zwei hübsche Baupläze,

der eine in der Nähe des Rossplatzes circa 700 \square Ellen, der andere in der Nähe der Stadt circa 1500 \square Ellen, so wie einige gut rentirende Hausgrundstücke mit und ohne Gärten, theils mit Restaurationen, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch das Geschäfts-Comptoir von

J. F. Wobke, Königsstraße Nr. 24.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist billig zu verkaufen **Halle'sches Gäßchen** Nr. 8 parterre.

Umzugs halber ist ein Pianoforte für 36 Thlr. zu verkaufen **Elisenstraße** Nr. 15, 1 Treppe.

Logisveränderung halber sind verschiedene Meubles, als Tische, Stühle, Sophas, ein Mahagoni-Meublement gut gehalten, 5 Seibett Betten, Stahlfeder-Matratzen, Kleidungsstücke und mehrere andere Gegenstände zu verkaufen **kleine Windmühlengasse** Nr. 12, Quergebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen steht preiswürdig ein ganz solid gearbeiteter Herren-Schreibtisch (Cylinder) von Nußbaumholz im Meublemagazin unterer Bark Nr. 8 von **E. Stephani**, Tischlermeister.

Zu verkaufen ist eine hellpolirte Commode wegen Mangel an Platz neue **Strasse** Nr. 1, 3 Treppen.

Zu verkaufen 1 Commode mit Glasschrank, 1 fl. Schlüsselbrett, 1 gr. dergl., 1 Commode u. Burgstraße 8 im 2. Hof 2 Tr.

Zu verkaufen sind noch billig Sophas, Rohrstühle, Bettstellen, Waschtische, polirte und lackirte Sophagestelle, Lehnstühle, Gartenmeubles u. a. m.

Louis Müller, Neukirchhof, Tischlermarkt.

NB. Von Montag an Gainsstraße Nr. 27 im Hofe.

Möbels-Verkauf u. Einkauf — Reichstraße Nr. 36. **Robert Barth**.

Mehrere Seibett Federbetten sind billig zu verkaufen **Nicolaistraße** Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig 3 Seibett Betten, 3 Bettstellen und 40 Schock Mehlwürmer **Nicolaistraße** Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Eine Copierpresse

ist sehr billig zu verkaufen **Neukirchhof** Nr. 31 parterre.

Zu verkaufen ist eine Nähmaschine **Petersstraße** Nr. 30, im Hofe rechts 2 Treppen.

Verschiedene Reiseneccessairs, fein gearbeitet, sollen wegen Räumung des Locals billig verkauft werden **Schulgasse** 14, **S. Schneider**.

Zu verkaufen ist für einen **Schneider**, Anfänger, ganz vortheilhaft ein vollständiges Handwerkszeug mit Tisch, auch kann die Firma mit übernommen werden. Zu erfragen in der Leipziger **Robproducten-Handlung** alter Amtshof.

Ein Deltisch nebst Ständer ist billig zu verkaufen bei **H. Kühne**, Gerberstraße, goldne Sonne.

Ein in bestem Zustande befindlicher, mit großer Wärmröhre versehenen Kochofen ist wegen Veränderung sofort billig zu verkaufen **Ulrichsstraße** Nr. 3.

Neue Salonkohlen.

riechen und rasen nicht, sind fast härter und besser wie fürstl. Glatz'sche Kohlen und brennen wie **Galèsler Kohlen**, à Scheffel 15 Ngr., **Böhmische Patentkohlens**, beste und billigste Waare in Leipzig, à Scheffel 12½ Ngr., beste **Zwickauer Steinkohlen** à Scheffel 15 Ngr. reichliches Maas empfiehlt an dem gehobten Publicum bestens **Patentkohle** in Waggons à 6 R 7 S

Emilie Hoebold, Kirchstraße 3 u. 4.

Amerikanischen Dampf-Kaffee

empfehlen à 6 R in ¼ und ½ R -Paqueten

Theodor Hoch, Halle'sche Straße 12.
Julius Hoffmann, Zeitzer Straße 3.
Friedr. Hütze, Frankfurter Straße 80.
Herm. Häbitzsch, Dresdener Straße 57.

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.
F. W. Obermann, Windmühlenstraße 15.
Carl Schönberg, Sternwartenstraße 80.
Wilh. Wiesting, Lauchaer Straße 11.

Eine eichene 3 Stod hohe gut gehaltene **Podeft-Treppe** ist billig zu verkaufen **lange Straße** Nr. B beim Hausmann.

Wäsche-rollen. Zwei ganz gut gehende stark gebaute **Wäsche-rollen** sind zu verkaufen gr. **Fleischergasse** Nr. 5.

Ein **eiserner Mörser** mit **Aeule** ist billig zu verkaufen **Neukirchhof** Nr. 31 parterre.

Zwei Sturz- und Regenbäder stehen billig zum Verkauf beim **Klempnermeister Voigt**, Neumarkt 31.

Bekanntmachung.

Morgen Sonnabend den 24. Mai steht ein Transport **hochtragender** und **neumilchender** **Desfauer Kühe** zum Verkauf **Frankf Straße**, große **Funtenburg**.
A. Francke.

Nussbaumpfosten,

Birn- und Apfelbaumbreter sind zu verkaufen **Floßplatz** Nr. 19.

Leuchtpflanzen, Äpfeln, Zobelien, Perillen und andere für den Garten hübsche Pflanzen sind noch zu haben in der Gärtnerei Nr. 12 am **Rossplatz**, schwarzes **Rosf**.
C. Claus, Handelsgärtner.

250 mille Habanna-Cigarren (Berlofeo), 50 - (El Globo)
sind **commissionweise** zum Verkauf **Königsstraße** Nr. 5 parterre rechts.

Cuba-Cigarren No. 16

(Auswurf) à 11 Thlr.

Friedrich Schuchard.

Dr. Hufeland's Nigentabak

in ½ Pfund-Flaschen per Pfund 16 R empfiehlt **Friedrich Schuchard**, Markt Nr. 16.

Upmann Regalia-Cigarren à 27 R pr. mille, 25 St. 23 R , Yara Havanna à 20 R , 25 Stück 15 R , reine Cuba à 16½ R , 25 St. 12½ R empfiehlt **A. C. Kuhlau**, Dr. Str. 56.

Gebrannten Kaffee

wie auch **ungebrannt**, vom geringern bis zum feinsten empfiehlt zu billigen Preisen

Oscar Maune, Thomassgäßchen.

Dampf-Kaffee

pr. 11, 12, 13, 14 und 15 R empfiehlt in sehr guter Qualität **Jul. Rinneberg**, Petersstraße Nr. 41.

Eine Sorte vorzüglich empfehlenswerthen **Kaffee** kauft man bei **S. Welser**, Ulrichsstraße Nr. 29, für 10 R das Pfund. Bei mehreren Pfunden ermäßigter Preis.

Suppen-Chocolade für 5 u. 6 R pr. R führt fortwährend **H. Meltzer**.

Brieslinge, fardellenähnliche Salztsischen, kauft man à 15 S pr. R bei **H. Meltzer**.

Maitrank

von frischem **Baldmeister**, feinste Qualität, à Fl. 7½ Ngr. empfiehlt **C. F. Fischer**, Universitätsstraße 13b.

Jungbier,

Montag und Freitag, so wie jeden Tag **Braunbier** empfiehlt **C. G. Bunge**, Stadthoch, Petersstraße Nr. 37.

Fetten ger. Rhein-Lachs,
ger. große Rindszungen, Fromage de Brie und de
Neuschâtel erhielt **J. A. Nürnberg, Markt 7.**

**Rhein-Lachs, geräuch., marinirter,
Aal, marinirter,
Bricken, Lüneburger,
Sardines à l'huile,
Russische Schoten,
Hamburger Rauchfleisch,
Strassburger Pasteten von Hummel,
Honig von Sallanche,
Französ. Gemüse in Dosen.**
A. C. Ferrari.

Großer Ausverkauf! von Apfelsinen

à Duzend 10, 12, 15, 18, 20, 25 und 30 Ngr.,
Datteln 8 Ngr., Smyrnaer 7 1/2 und Kranzfeigen 5 Ngr., Trauben-
rosinen 10 Ngr., Knackmandeln 11 Ngr., Istrianer 9 u. Sicilianer
Nüsse 4 Ngr. pr. Pfd., Carobi, Gewürze aller Art &c.
A. Rosenkranz, Stand: Markt, Bühnengewölbe 19.

Guten Lüneburger Käse

à Stück 3 \mathcal{R} empfiehlt **Carl Kast, Schützenstraße 11.**

Coburger Actienbier

in Champagner-Flaschen
ganze 13 Stück für 1 Thlr., halbe 13 Stück für 20 Ngr.
empfehlen **C. L. Bartsch, Petersstraße 29.**

Butter-Niederlage.

Da ich von einem Rittergute wöchentlich 3 mal frische Butter
erhalte, vorzüglich fein im Geschmack, so ist es mir möglich, dieselbe
fortwährend für den Marktpreis zu verkaufen.
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 17.

Ein Gasthaus mit Garten

oder eine feine Restauration, nahe bei Leipzig, wird von einem
zahlungsfähigen Käufer sofort oder später zu kaufen gesucht.
Adressen unter Chiffre B. A. sind in der Expedition d. Blattes
niederzulegen.

Gasthaus-Gesuch.

Es wird sofort oder auch später ein Gasthaus in Leipzig
zu kaufen oder zu pachten gesucht.
Adressen bittet man unter Chiffre F. G. N. 7 in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Hauskauf-Gesuch.

Ein Haus mit Garten, wo möglich in der Nähe der
Bahnhöfe, wird sofort zu kaufen gesucht.
Adressen unter der Chiffre K. K. sind in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Die möglichst hohen Preise

für getragene Kleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk &c. werden zu
kaufen gesucht Reichsstraße Nr. 27. **C. Nothe.**

Möbels-Einkauf u. Verkauf

Reichsstraße Nr. 36.
Robert Barth.

Mahagoni-Meubles zu Meublierung eines Garçonlogis werden
zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis und Beschreibung unter
K. P. # 4. in der Buchhandl. von Otto Klemm niederzulegen.

50 bis 60 Stück gute gebrauchte Reit-Sättel, mit oder ohne
Baum, werden zu kaufen gesucht. Adressen nebst Preisangabe
bittet man unter G. B. # 10. in der Expedition des Tage-
blattes niederzulegen.

Gesucht werden vier große schöne Oleander-Bäume,
5 Ellen hoch, im Hotel de Pologne.

Die möglichst höchsten Preise

für Habern, Papierspähne, Knochen, Eisen &c. werden bezahlt und
fortwährend gekauft Kupfergäßchen Nr. 5.

Zu kaufen gesucht werden Wein- und Champagnerflaschen
von **Hermann Voigt, Gerberstraße Nr. 16.**

6000 Thlr. und 2500 Thlr.

werden als erste Hypotheken auf zwei hiesige Grundstücke zu Jo-
hannis zu erborgen gesucht durch

J. F. Pohle, Königsstraße Nr. 24.

3000 Thlr. werden gegen sichere erste Hypothek sofort oder
für 1. Juli h. a. zu erborgen gesucht durch

Adv. F. v. Zahn II., Katharinenstraße 10, 3. Et.

100 Thlr. werden von einem soliden Geschäftsmann gegen
Sicherstellung und pünktliche Zinsen zu leihen gesucht.

Geehrte Reflectanten werden ersucht ihre Adr. unter E. M. 100.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ausleihen habe ich gegen Hypothek 4500 \mathcal{R} u. 1000 \mathcal{R} ,
letztere Post sofort disponibel.

Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße 31.

2000 \mathcal{R} bis 6000 \mathcal{R} sollen gegen genügende Hypothek sofort
ausgeliehen werden. **Selbstleiber K. F. 6. poste restante.**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Grönländer, dem selbst im eisigen Norden, ganz
im Widerspruch mit der Natur seiner Heimath, ein warmes Herz
verliehen wurde, wünscht sich mit einem tiefgefühlenden liebenden
Weesen zu verbinden und glaubt, da er in seinem kalten Vater-
lande nicht auf vollständige Erwidern seiner zärtlichen Gefühle
rechnen darf, in dem wärmeren Klima Deutschlands eher ein für
ihn passendes weibliches Herz zu finden.

Ueber die Persönlichkeit des Suchenden wird, da der Geschmad
sehr verschieden ist, kein Urtheil gegeben, seine pecuniären Verhältnisse
hingegen lassen Nichts zu wünschen übrig. Gefällige Adr. werden
unter der Devise „Les extrêmes se touchent“ durch die Exped.
dieses Blattes erbeten.

Ein Pächter wird gesucht aufs Land. — Adressen abzugeben
Duerstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Gesucht wird ein Theilnehmer mit 2—500 \mathcal{R} oder so viel
Capital zu erborgen gegen gute Zinsen oder besondere Vortheile
zur Erwerbung eines Patents und zum Betriebe auf eine ganz
neue, eigenthümliche, praktische, einem großen Uebelstande abhel-
fende Erfindung. — Offerten unter Chiffre E. E. bittet man in
der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Mauersteine.

Eine Ziegelei, deren Fabrikat zu den besten zu zählen ist und
welche jährlich ca. 500,000 Stück liefert, sucht einen soliden, zah-
lungsfähigen Geschäftsmann in Leipzig, welcher den Betrieb der
Steine für seine Rechnung oder gegen Caution in Commission
nimmt. Auch ist dieselbe bereit, mit resp. Bauherren auf circa
300,000 Stück für d. J. noch abzuschließen, wo die Lieferung
sofort beginnen kann. — Hierauf Reflectirende wollen ihre werthe
Adresse unter „Ziegelei“ in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Offene Stelle. Ein Herr findet sofort auswärtig Stellung,
jedoch wird etwas Caution beansprucht. Auch ein junger hübscher
Mann kann als Arbeiter eintreten. Näheres Bülhl zum blauen
Harnisch beim Herrn Wirth.

Gesucht wird ein hebräischer Seger für Quadratschrift.
Von wem? sagt die Buchhandlung von Otto Klemm, Univer-
sitätsstraße!

Zwei tüchtige Holzbildhauer

finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Lb. Nische jun. in Zwickau.

Ein Blechlackirer = Gehülfe,

welcher im Schreiben und Verzieren geübt ist, kann bei gutem
Lohn dauernde Stellung finden bei
Heinrich Birnstengel in Meissen.

Ein Tischlergeselle,

flinker Arbeiter, erhält bei eigener Kost und Accord dauernde Arbeit
hohe Straße Nr. 4 Hof parterre.

Nach Hamburg wird ein Blechlackirer auf Ziffer-
blatt-Arbeit gesucht. Guter Lohn und dauernde
Stelle wird geboten. Reflectanten mögen sich wen-
den an **Gähler & Veltshans in Hamburg.**

Ein Lehrling in eine Buchhandlung unweit Leipzig wird
gesucht. Näheres Kohlgrabenstraße Nr. 164.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentlicher und gewandter
Hausknecht in der „Stadt Köln“.

Ein junger Mensch, der im Rechnen und Schreiben vollkommen bewandert, sich auch sonst keiner Arbeit scheut, sucht baldigst Stelle und bittet Adressen unter Chiffre A. M. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger Mensch von auswärts (Böttcher) sucht Arbeit. — Zu erfahren Kupfergäßchen Nr. 4.

Hausmänner und Markthelfer, ausgezeichnetes Personal, weist kostenfrei nach **J. Knöfel**, Rossplatz 7, Hof links 2 Tr.

Ein Bursche vom Lande von rechtlichen Aeltern sucht einen Posten als Markthelfer, Laufbursche oder Hausknecht, da er gut mit Pferden umzugehen weiß, zum Ersten oder gleich.

Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 66 parterre.

Ein Mädchen sucht noch mehrere Tage Beschäftigung im Ausbessern. Zu erfragen Zeitzer Straße 59, 4 Treppen.

Ein junges, streng moralisch erzogenes Mädchen, welches in der französischen Sprache, im Schreiben, Rechnen, sowie in allen feinen weiblichen Arbeiten bewandert ist und überhaupt alle Eigenschaften besitzt, als **Verkäuferin** fungiren zu können, sucht als solche Engagement. Gefällige Adressen abzugeben Universitätsstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht

wird von einem soliden Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit, welches auch zunächst im Platten und Nähen nicht unerfahren ist. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 45 bei Frau Therese verw. Wendt.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum Ersten oder Fünfzehnten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, als Jungmagd oder Stubenmädchen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 18, im Hofe rechts 1 Treppe, M. Mietz.

Ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit oder bei Kindern. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 2 in der Destillation.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches etwas kochen kann und häusliche Arbeit übernimmt, sucht Dienst zum 1. oder zum 15. Juni. Näheres Reichstraße 23, 3. Etage im Vorderhaus.

Ein Mädchen wünscht eine Stelle sofort oder zum 1. Juni als Kindermuhme oder zu einzelnen Leuten. Zu erfragen am Markt Nr. 2 am Garnstand.

Ein anständiges Mädchen sucht sogleich oder zum 1. Juni als Stuben- oder Küchenmädchen einen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Universitätsstraße Nr. 12, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zur leichten häuslichen Arbeit oder auch als Kindermädchen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein ordentliches solides Mädchen sucht zum 15. n. Mts. für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Adressen unter L. M. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche bei einer anständigen Herrschaft zum 1. oder 15. Juni. — Werthe Adressen bittet man niederzulegen gr. Fleischergasse 27 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht eine Aufwartung früh oder Nachmittag. — Näheres Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird noch bis zu Johannis eine kleine Feuer-Werkstelle, zu einem ruhigen mechanischen Geschäft passend. Adr. beliebe man unter Chiffre W. M. H. 8. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis in freundlicher Lage der Vorstadt wird zu miethen gesucht. Adressen sind Universitätsstraße 10 Hof 2 Tr. abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar stillen pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Logis im Preise von 30 — 36 fl . Auch könnte es Astermiethe sein. Man bittet Adressen niederzulegen Raundörfchen Nr. 7 im Hofe parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni von einer pünctlichen Dame eine kleine Stube und Kammer ohne Meubles. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter J. K. H. 12. niederzulegen.

Sofort sucht ein lediger pünctlich zahlender Mensch ein heizbares Stübchen im Preise von 16 — 20 fl . Adressen nimmt Herr Jul. Krage Nachfolger, Dresdner Straße Nr. 2, an.

Ein geräumiger Keller

ist Petersstraße 8 zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Vermietung. Der Hausstand außer den Messen (eigner Verschluß) Schuhmacherg. 6. Näh. bei der Hausbesitzerin daselbst.

Eine Fabrik-Localität

in Leipzig mit Apsperdekräftiger Dampfmaschine und entsprechendem Kessel nebst anderweiten großen Räumlichkeiten ist von Michaelis d. J. ab auf eine Reihe von Jahren zu vermieten.

Solche eignet sich vorzugsweise für Buch- und Steindruckereien, Fabrik ätherischer Oele etc. und sind Reflectanten gebeten, Adressen unter **Z. Z. 19.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine erste Etage

mit großen Räumlichkeiten in bester Messlage des Brühles ist als Geschäftslocal anderweit zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 81.

Messlocalvermietung.

Ein in der Reichstraße gelegenes Messverkaufslocal ist für die nächsten Messen zu vermieten durch Adv. Alfred Schmorl, Brühl 16.

Ein Hausstand

in frequenter Messlage nahe dem Brühl, als Verkaufslocal bequem eingerichtet, ist für 85 Thlr. auf die drei Messen zu vermieten durch **Dr. C. Kori jr.**, Petersstraße 37.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist von Michaelis an im Schuhmachergäßchen das Schuhmacher-Innungsbaus Nr. 4.

Das Nähere wird Herr Schuhmacher-Obermeister Walther, Nicolairhof Nr. 6, mittheilen.

Eine dritte Etage mit drei Stuben und Zubehör ist zu vermieten und zu Johannis zu beziehen Karolinenstraße Nr. 16.

(150 Thlr.) Eine sehr freundliche, helle Etage,

6 heizbare Räume nebst Zubehör, ist zu vermieten, zu Michaelis a. c. beziehbar, durch **H. Melzer**.

Eingang Sternwartenstraße Nr. 15.

Zu Johannis beziehbar ist eine 1. Etage 200 fl und eine erste Etage mit Garten 300 fl , nahe dem Judentempel, eine erste Etage 225 fl am Schützenhaus, eine 1. Etage 330 fl innere Petersvorst. u. eine 3. Et. 400 fl , Messlage. Localcomptoir Hainstr. 21.

Zu vermieten ist die dritte Etage des neuerbauten Hauses Hospitalstraße Nr. 12, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, Preis 170 fl . Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 18.

Zu vermieten ist eine 1. Etage von 3 Stuben mit angenehmer Aussicht, Preis 100 fl , Elisenstraße Nr. 15.

Zu vermieten ist Michaelis ab eine schöne 3. Etage 150 fl Thomaskirchhof, eine dgl. 180 fl auf dem Neumarkt, eine 2. Et. 240 fl an der Promenade nahe dem Theater u. eine 1. Et. mit Garten 280 fl in der Dresd. Vorst. d. das Localcompt. Hainstr. 21.

Ein gut gehaltenes Logis, 2 Stuben, 3 Kammern, Zubehör, Johannis beziehbar, 86 fl , eins dergl. mit Gärtchen, Michaelis beziehbar, lange Straße Nr. 4 parterre rechts.

Ein freundliches Logis 3. Etage, 65 fl pr. a., ist pr. Johannis zu vermieten Weststraße 15.

Zu vermieten ist sofort oder später eine 1. Etage 270 fl in Buchhändlerlage durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten ist zu Johannis ein freundliches Familien-Logis, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern und Küche, an ruhige anständige Leute, beim Gärtner Kampf, Neudnitz Nr. 301 bei der Angerschen Schule.

Logis in Lindenau

zu 40 und 60 Thlr. p. a. mit und ohne Garten sind von jetzt und von Johannis zu vermieten durch

Gustav Ad. Zahn in Lindenau.

Zu vermieten ist von jetzt in Plagwitz jährlich oder als Sommerwohnung eine 2. Etage von 4 Stuben, div. Kammern, 2 Kellern und Garten. Auch ist außerdem eine Stube mit Schlafstube für Herren abzulassen. Näheres beim Zahnarzt Köhler, Petersstraße im großen Reiter 2 Treppen.

Sommerwohnung für Garçon.

Eine meublirte Wohnung in Neudnitz, an der Chaussee Nr. 256 gelegen, ist sofort zu vermieten.

Zu vermieten sind zwei hübsche Garçonlogis. Zu erfragen Reichstraße Nr. 42, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches und gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafgemach Katharinenstraße 14, 3. Etage bei **C. A. Strauß**.

Zu vermieten ist vom 15. Juni an eine Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Promenadenstraße Nr. 13, 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juni eine freundliche gut meublirte Stube mit Schlafkammer Dresdner Straße 19, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube für einen oder zwei Herren gr. Windmühlenstraße 33, rechts 2 Tr.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren vom 1. Juni eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube Magazing. 12, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn zum 1. Juni Weststraße Nr. 18 b, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Allovern an einen Kaufmann oder Beamten Burgstraße 5, 3. Et.

Zu vermieten ist ein **Garçonlogis**, bestehend in zwei Stuben nebst Kammer.
Zu erfragen Reichstraße Nr. 12 im Keller.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles, mit separatem Eingang und schöner Aussicht, Gerichtsweg Nr. 7, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juni eine freundliche meublirte Stube Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 fein ausmeublirte Stuben mit schöner Aussicht an ledige Herren gr. Windmühlenstraße Nr. 14.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine meublirte Stube an Herrn Hainstraße Nr. 22, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube gut meublirt, mit freundlicher Aussicht, vorn heraus, Alexanderstraße Nr. 21, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten und sogleich oder 1. Juni zu beziehen ist ein freundlich ausmeublirtes Zimmer Nicolaistraße, Ecke der Grimmaschen Straße, Nr. 54, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines meublirtes Stübchen Dresdner Straße Nr. 3 beim Buchbinder Kerkow.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juni eine freundliche meublirte Stube mit kleiner Schlafkammer, Haus- u. Saalschlüssel lange Straße Nr. 41, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein freundlich meublirtes Zimmer kl. Fleischergasse Nr. 15, 1 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer, bei- des sehr freundlich, Dorotheenstraße Nr. 4, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich und gut meublirte Stube nebst Schlafstube mit separ. Eingang und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen.

An einen Gelehrten oder Kaufmann ist eine gut meubl. Stube mit schöner Aussicht und nach der Straße gelegen, zu vermieten Hospitalstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Zwei gut meublirte Stuben mit Schlafzimmer, einzeln oder zusammen, sind sofort zu beziehen Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Ein freundlich meubl. Stübchen nebst Schlafgemach ist von einem soliden Herrn zu beziehen Frankfurter Straße Nr. 60, 3 Treppen.

Eine Stube mit freundlicher Aussicht nach dem Garten ist sofort oder vom 1. Juni an zu vermieten Dresdner Straße Nr. 57, Rheinischen Hof vis à vis 3. Etage im Hinterhause.

Ein großes meublirtes Erker- so wie ein kleineres Zimmer mit Cabinette, Saal- und Hausschlüssel sind sofort zu vermieten Reichstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Eine unmeublirte Stube nebst Kammer, separater Eingang, ist sofort zu vermieten Reichstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein oder zwei meublirte freundliche Zimmer sind sofort zu vermieten Tuchhalle, Treppe D. 3 Treppen bei Kaufmann Bucherer.

Eine meublirte freundliche Stube mit heller Schlafkammer ist zu vermieten gr. Fleischergasse Nr. 20, links 2 Treppen links.

Eine helle und gut meublirte Stube ist billigst an anständige Herren zu vermieten Nicolaistraße 45, Treppe B, 3. Etage rechts.

Eine freundliche Bodenkammer ist zu vermieten Antonstraße 4, 2 Treppen im Vordergebäude zu erfragen.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle an einen oder zwei Herren zu vermieten Nicolaistraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen
Brühl Nr. 23, 4. Etage rechts.

Ein solider Mensch kann Schlafstelle erhalten
lange Straße Nr. 12 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Poststraße Nr. 9, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Hainstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
lange Straße Nr. 25, Hintergebäude parterre links.

Melne Marmor-Kegelbahn empfehle ich von früh bis Abend zur Benutzung. NB. Auch ist ein Tag der Woche für eine geschlossene Gesellschaft frei geworden. **C. Well**, Marienstraße 9 u. Neudnitzer Straße 2.

CIRCUS RENZ

auf dem Königsplatze.

Freitag den 23. Mai.

Great steeple chase, oder: Die englische Hirschjagd,

von sämtlichen Herren und Damen mit einigen 40 Pferden, in welcher die Reiter und Reiterinnen mit ihren Pferden hohe Cascaden überspringen und zwei lebende Hirsche verfolgen werden. Zum Anfang: **Der Versammlungsplatz** und zum Schluß: **Großes Gallali und Tableau bei bengalischer Beleuchtung.** — **Elbedavy**, Schulpferd, geritten von **C. Renz.** — **Drylaby**, Rapphengst, vorgeführt von **C. Renz.** — **Troubadour**, Schulpferd, geritten von Mad. **Adeline Loisset.** — **Der Araber und sein treues Ross**, große equestrische Scene mit Gefechten und Evolutionen zu Fuß und zu Pferde von Herrn **Baptiste Loisset** mit einem eigens dazu dressirten Pferde, von mehreren Herren ausgeführt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Morgen zwei Vorstellungen, von denen die erste um 4 Uhr und die zweite um 7 Uhr beginnt.

Zu dieser ersten Vorstellung ist das Programm eingerichtet, daß dieselbe zum besondern Vergnügen der Kinder sein wird; auch habe ich die Einrichtung getroffen, daß bei dieser Vorstellung jede erwachsene Person zwei Kinder frei auf jeden Platz mit sich nehmen kann.

Am Sonntag Nachmittags 4 1/2 Uhr: Drittes und

Letztes großes Wettrennen

in dem neu errichteten Hippodrom auf dem Exercierplatze vor dem Gerberthore, von vielen Herren und Damen der Gesellschaft. Von den verschiedenen Abwechslungen erlaube ich mir die Verfolgung des Niesen-Elefanten **Mina Betsy** durch 6 Beduinen zu Pferde; ferner ein Rennen von 6 bis 8 Freiheitspferden ohne Reiter, Zügel und Zaum zu erwähnen.

Billets zu diesem Rennen, sind von morgen an bis Sonntag Mittags an der Cassé des Circus und nach dieser Zeit an den Cassen des Hippodroms zu bekommen.

Im Circus auf dem Königsplatze:

Zwei Abschieds-Vorstellungen, von denen die erste um 4 Uhr und die zweite um 7 Uhr beginnt.

Ernst Renz, Director.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 143.]

23. Mai 1862.

Schweizerhäuschen im Rosenthal. Elektrisches Licht.

Bei günstiger Witterung findet das schon mehrfach angekündigte Concert unter Leitung des Herrn Musikdirectors **Weleker** bei elektrischem Sonnenlicht bestimmt statt und verweise auf die vom 20. Mai angeschlagenen Zettel. Vor Beginn des Lichtes werden vermittlest der Electricität mehrere Feuerwerkskörper zugleich angezündet werden. Cassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Concert 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Licht bei völliger Dunkelheit. Entrée à Person 4 Ngr. Julius Winckelmann.

Schützenhaus.

Heute in den Parterre-Salons

von der Sängergesellschaft des Herrn **Pringnitz** aus Hamburg Gesangs-Vorträge, vorzugsweise im heitern Genre, ausgeführt von den Damen **Pringnitz**, Fräulein **Frank** und **Heinemeyer**, so wie den Herren **Webersak** und **Ascher**. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Hôtel de Saxe.

Heute Freitag Abend Grosses Concert

von der ehemaligen Schützenhauscapelle.

Zur Ausführung kommt: Overture zur Oper „Das Nachtlager von Granada“ von Kreutzer. Duett zu „Dichter und Bauer“ von Suppé. Finale aus der Oper „Tell“ von Rossini. Cavatine aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini, vorgetragen von Herrn **Reichold**. Festgesang an die Künstler von Mendelssohn u. s. w. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Bei ungünstigem Wetter bietet der Saal und Veranda ausreichenden Schutz.

Der Abschiedsball

der vereinigten fremden Künstler findet heute statt

Colosseum.

Anfang Abends 10 Uhr.

D. B.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag

Concert.

Musikfreunde werden auf das heutige Programm aufmerksam gemacht. — Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck**.

ODEON.

Heute Freitag den 23. Mai

Letzter großer Meßball

und 12. Auftreten des berühmten Deckenläufers

Herrn James Palmer aus London

um 9, 10 und 11 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende 2 Uhr.

A. Herrmann.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Musik- und Gesangvorträge von der Gesellschaft **Plehl**.

Dazu empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte nebst feinem Bier

F. A. Heyne.

Zur Guten Quelle.

Heute Abschieds-Concert von der Tyroler Alpen-Sängergesellschaft **Probstmayer**

aus dem Oberinntal unter gefälliger Mitwirkung des Musikünstlers Herrn **Saroni**. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Restauration von A. Löwe,

Nicolaisstraße Nr. 51.

Heute Freitag auf vielseitiges Verlangen **Gesang-Concert** von der Familie **Stengel** im National-Costüm vom Berner Oberlande in der Schweiz, bestehend in Gesang, humoristisch-komischen Vorträgen mit Abwechslung von Taschenspielerkünsten. Anf. 8 Uhr.

Walhalla, Klostergasse Nr. 9.

Heute Abend Musik- und Gesang-Vorträge von der Gesellschaft Meler.

Bierhalle

Windmühlenstraße Nr. 15. Morgen Abend Concert und humoristische Gesangsvorträge von F. Oberländer und Tochter, Anfang 1/29 Uhr, wozu freundlichst eingeladen wird.

Gartenterrasse von Robert Neithold, früher J. G. Poppe.

Heute Abend Roastbeef am Spieß.

Nürnberger und Lagerbier ist ganz vorzüglich.

Zugleich empfehle ich meinen Mittagstisch in Abonnement.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Cotelettes, geräucherten Lachs und Schinken mit Stangenspargel etc., bayerisch Bier aus der Königl. Brauerei in Nürnberg, so wie Lagerbier empfehle ich als ganz vorzüglich. Gleichzeitig empfehle ich meinen guten Mittagstisch. C. A. Mey.

Pragers Restauration, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes etc., so wie ein ausgezeichnetes Glas Bier auf Eis lagernd empfiehlt

Prager.

Burgkeller!

Allerlei von jungen Gemüsen mit Cotelettes oder Zunge empfiehlt heute

F. Trietschler.

Die Restauration von Ernst Schulze (Klapka),

Klostergasse Nr. 3 und Markt Nr. 13,

empfehlte sich mit einem guten und kräftigen Mittagstisch à la carte à Portion 5 Ngr. Bier ff.

Heute früh von 1/29 Uhr an Speckkuchen.

Grosse Funkenburg.

Bei dem heutigen Concert empfehle ich Allerlei und eine Auswahl anderer Speisen, so wie Culmbacher und ausgezeichnetes Erfurter Lagerbier und lade dazu ergebenst ein. J. Fr. Helbig.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlte heute Cotelettes mit jungen Schoten nebst einem Töpfchen ff. Bier.

Heute Abend Allerlei bei **Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.****Heute Abend** ladet zu Allerlei mit Cotelettes so wie ff. Nürnberger und Lagerbier ergebenst ein

J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

Fr. Lindörfer sonst Küster, Johannisgasse 12/13.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. Friedrich, Zeißer Straße 3.****Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und feiner Gose ergebenst ein

Gustav Klöppel.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknochen und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet

A. Heyser.

Heute Abend

Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, Lagerbier auf Eis ausgezeichnet, empfiehlt

C. G. Bunge, Stadtkoch, Veterstraße Nr. 37.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig bei **Ernst Zeische, Tauchaer und Mittelstraßen-Ecke.**Heute früh Speckkuchen etc. Bier vortrefflich. **Carl Welnert, Universitätsstr. 19.****Eis**

Vanille u. Erdbeer à Port. 1 1/2 5 & empfiehlt

L. Tlebeln, Hainstraße 25.

Drei Mohren.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Speisehalle Katharinenstr. Nr. 20 empfiehlt heute Mittag Klöße mit Topfrinderbraten à Port. 2 1/2 1/2.**Heute Schlachtfest**bei **H. Bothe, Hospitalstraße 38.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen. Zugleich empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Portion 3 1/2.

Ferd. Frische, gr. Fleischergasse 26.

Verloren

wurde vorgestern in Lehmanns Garten ein kleines Kinderarmband von Korallen mit goldenem Schließchen. Abzugeben gegen Belohnung im 4. Hause daselbst, 2 Treppen rechts.

Verloren wurden 2/4 Loose Nr. 37,448 Lit. a und b zur 1. Classe 126. Preussischer Lotterie.

Gegen Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 7 parterre.

Verloren wurden in einem Pakete vier Paar Kinderstiefeln. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen angemessene Belohnung in Reichels Garten, alter Hof Nr. 11, abzugeben.

Verloren wurde ein Hundehalsband mit Steuernummer 833. Gegen Belohnung abzugeben Münzgasse Nr. 4.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit circa 4 Thlrn. von einem armen Dienstmädchen. Gegen gute Belohnung abzugeben Seidels Restauration, Hospitalstraße.

Entfallen ist aus einem Fenster des Hauses Ritterstraße 39 eine goldene halbkugelförmige Broche und ein dergl. Knopf. Derjenige Herr, welcher den Fund auf dem Trottoir in Empfang nahm, wird ersucht, ihn daselbst in der 2. Etage gegen Belohnung abzugeben.

Am 21. ds. Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr ist auf dem Augustusplatz unter den Kattunbuden ein großer grüner Sonnenschirm abhanden gekommen. Der Finder erhält 1 1/2 1/2 Belohnung oberer Park Nr. 3, 1. Etage.

1 1/2 1/2 Belohnung dem Wiederbringer kürzlich verloren gegangener 1 Messer, Gabel u. silb. Löffel in der Klemm'schen Buchhandlung.

Derjenige Herr, welcher Dienstag Abend im Burgkeller einen grünseidnen Regenschirm an sich genommen hat, wird ersucht, denselben gegen den baumwollenen, den er dafür stehen gelassen, umzutauschen Nicolaistraße 38, 3. Etage.

Verlaufen eine kleine, schwarze, langhaarige Hündin. Gegen Belohnung Georgenstraße Nr. 22 abzugeben.

Ein Armband ist gefunden worden. Der sich legitimirende Eigentümer kann selbiges in Empfang nehmen kleine Windmühlengasse Nr. 4.

J. E. Kirmse.

Stehen gelassen wurde diese Messe eine Reisetasche. Gegen ausweisende Legitimation und Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen Brühl Nr. 17 beim Hausmann.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

„Die Sommernacht am Rhein“,

großes Genre-Gemälde von Christian Böttcher in Düsseldorf,
wird nur kurze Zeit, noch hier ausgestellt bleiben.

English Divine Service.

The first of the regular Monthly Services will be held on **SUNDAY** Evening, the 25th inst., at half past Six o'clock, in the Large Saal of the Conservatorium, when the Revd. J. T. Barker, Acting English Chaplain at Dresden, will officiate. The Service will consist of Evening Prayers — Sermon — Holy Communion.

Application has been made to the Authorities for the use of the Sacristy of St. Thomas' Church for the succeeding services, and there is every reason to hope that the request will be granted.

For the Committee, **P. Wright**, Hon. Sec.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Bekanntmachung.

Bei der heute vor Notar und Zeugen bewirkten Ausloosung von sechs Stück Busch'scher Partial-Obligationen sind die Nummern **58, 29, 35, 33, 36** und **34** gezogen worden, was ich den geehrten Interessenten anzeige.
Leipzig, den 21. Mai 1862.

Dr. Franz Friederici.

F. Wo kauft man die schönsten **Apfelsinen**?
A. Auf dem **Augustusplage**.

F. Wo kauft man die allerbesten **Apfelsinen**?
A. Am Markte unter den Bühnen!

Mehrere Messfremde.

Herr Musikdirector **Niede** wird hiermit um gef. Wiederholung der beliebten **Dur-Symphonie** von **Haydn** im nächsten Frühconcert gebeten.
Mehrere regelmäßige Besucher des Frühconcerts im Rosenthal.

Herr Director Wirsing

wird nochmals gebeten, **Fräulein Christ** als „**Deborah**“ auftreten zu lassen!

Harmlose Anfrage.

Weshalb ist wohl eigentlich der „Ball zu Ellerbrunn“ am Donnerstag nicht gegeben worden?
U. A. W. G.

Sollte es nicht im Interesse vieler Theaterbesucher liegen, wenn Fräulein **Christ** in der lange nicht zur Aufführung gelangten „**Deborah**“ die glänzenden Eigenschaften ihres Spieles zu beweisen Gelegenheit fände?

Es wäre sehr zu wünschen, daß bei dem nächsten Sonntag stattfindenden Wettrennen der junge Amerikaner wieder auf dem Platz wäre, da derselbe allein Muth und Geschicklichkeit genug besaß, durchgehende Pferde aufzubalten.

!!! Astloch Heute Abend!!!

Siese dankt und grüßt.

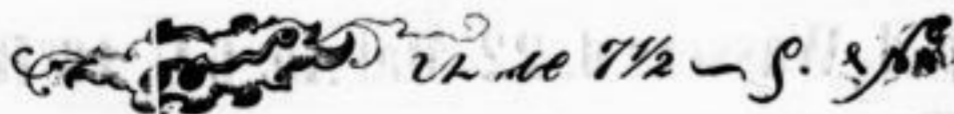
Thenerer Freund
erinnerst Du Dich noch an die vergangene Zeit vor 6 Jahren — den 23. Mai. Mein Herz lauscht — winke Du!
Deine Freundin **L.**

Sel mein Engel. 23. Vergiss nicht den Schwur!

Herrn **Andreas Beine** wird zu seinem 41. Geburtstage von allen seinen Freunden herzlich gratulirt.
C. V. C. G. C. L. C. J. C. R.

Arrangirt den 23. Ab, und, zu. 1862.

Der **Madame Elisabeth Freygang** zu ihrem heutigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche.
Einige Hausbewohner der Poststraße.



Morgen Abend recht pünktlich zur Uebung zu kommen bittet **D. V.**

OSSIAN. Heute 1 1/2 Uhr Versammlung **Frankf. Thor**; bei ungünstigem Wetter im gewöhnlichen Locale. **Der Vorstand.**

Als Neuvermählte

Carl Schmiedel.
Auguste Schmiedel, geb. **Lohse**.

Leipzig den 20. Mai 1862.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Carl Friedrich.
Amalie Friedrich geb. **Müller**.

Leipzig und Zudelhausen, den 20. Mai 1862.

Heute Morgen 12 1/2 Uhr wurde meine Frau **Mathilde** geb. **Pollack** von einem Knaben glücklich entbunden, welches Freunden und Bekannten nur hierdurch freundlichst anzeige.
Leipzig, 22. Mai 1862. **Louis Buch.**

Gestern wurden wir ehelich verbunden.

Dresden, den 21. Mai 1862.

Heinrich Fischer.
Bertha Fischer geb. **Seidel**.

Gestern Nacht 3/4 12 Uhr wurde meine geliebte Frau, **Clara** geb. **Senffert**, schnell und glücklich von einem muntern Töchterchen entbunden.

Leipzig den 22. Mai 1862.

Oscar Leuner.

Heute früh 3 Uhr verschied sanft und ruhig nach längeren Leiden meine geliebte Gattin, unsere theure Mutter, Tochter und Schwester, Frau **Emilie Wforte** geb. **Unger**, im bald vollendeten 28. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 22. Mai 1862.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Nach längerer Krankheit ist heute Morgen 7 Uhr unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Joh. Christ** verw. **Steiger Müller** aus Nietleben sanft entschlafen.
Leipzig, Nietleben, Belgern, 22. Mai 1862.

Die Familie **Siegismund**.

Am 19. Mai Morgens, kurz nach drei Uhr, nahm der liebe Gott unsere **Johanna** zu sich.

Wittenberg und Leipzig.

Dr. Ferdinand Winter.

Heinrich Wied.

Therese Wied, geb. **Ackermann**.

Dugo

Louise

Laura

Oskar

Wied.

Heute Morgen 7 Uhr endete nach kurzem Krankenlager das vielgeprüfte Leben unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante, Frau **Marie** verw. **Sommerlatte**. Schmerzlich ist der Verlust, den wir in ihr verlieren, wer sie im Leben kannte, wird unsern großen Schmerz zu rechtfertigen wissen und bitten Freunde und Bekannte um stilles Beileid.

Minna Schellenberg geb. **Sommerlatte**, Tochter,

Bernhard Schellenberg, Schwiegersohn,

Marie, Selena, } Entel.

Arno, Martha }

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines guten unvergeßlichen Mannes, **Carl August Richter**, fühle ich mich gedrungen, vorzüglich dem Herrn **Dr. Lubensky** für seine rastlose, freundliche und liebevolle Behandlung, so wie dem Herrn **Pastor Korn** für seine trostreichen Worte im Hause wie am Grabe, so wie auch dem Herrn **Principal Ferdinand Meißner** und seinen Collegen für die ehrenvolle Begleitung, wie auch seinen Freunden und Bekannten, die seinen Sarg mit Kränzen schmückten, meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen. **Amalie** verw. **Richter**, geb. **Frautschn**, nebst vier Kindern.

Bade-Anstalt zur Centralhalle.

Da vom 1. Juni d. J. an die Bade-Anstalt anderweit verpachtet ist, so sind alle bisher verausgabten Bade-Billets nur noch bis Sonnabend den 31. Mai gültig.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Kartoffelmus mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wappler.

Angemeldete Fremde.

Anderjohn, Kfm. a. Weneburg, Stadt Frankf.
 Adler, Stöbel. a. Goshdy, Münchner Hof.
 Albanus, Apotheker n. Frau a. Edsmig, Hall.
 Str. 13.
 Burenf, Eisenbahn Betriebs-Dir. a. Hannover,
 Stadt Nürnberg.
 Borbach, Kfm. a. Grefeld, S. de Ruffie.
 Bartsch, Kfm. a. Sebisdorf, Hotel de Baviere.
 Büchel, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
 Berg, Kfm. a. Franzenberg, Stadt London.
 Bennenwig, Rent. a. Frankf. a/D., St. Gotha.
 Bayer, Kfm. a. Eßbau, S. zum Kronprinz.
 v. Bisquimb-Solm, Graf, Rent. a. Freude i/P.,
 und
 Bays, Abbé a. Freude, Restauration der Leipzig-
 Dresdner Eisenbahn.
 de Hammerille, Stöbel. a. Paris, S. de Pol.
 Cohn, Kfm. a. Hamburg, schwarzes Kreuz.
 Glac St. de. Baron a. Hamburg, S. de Ruffie.
 Cranz, Musikdir. n. Fam. a. Hamburg, S.
 de Baviere.
 Claus, Stöbel. n. Fr. a. Schmochwitz, Palmb.
 Guhn, Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt.
 Deichmann, Kfm. a. Leicha, schw. Kreuz.
 Dippel, Kfm. a. Hersfeld, Palmbaum.
 v. Dandelmann, Baron, Dffiz. a. Gordenitz,
 Palmbaum.
 Degenfob, Kfm. a. Grosse, Stadt Gotha.
 Drey, Kfm. a. Fürth, Stadt London.
 Ehemann, Kfm. a. Fürth, Hotel de Baviere.
 Eckhardt, Kfm. a. Frankf. a/M., g. Sieb.
 Eilenschmidt, Frau a. Freiburg, Stadt Nürnberg.
 Fischer, Ger.-Dir. a. Dresden, S. de Baviere.
 Fohler, Fabr. a. Iphertum, Palmbaum.
 Funke, Gastw. a. Landsberg, Stadt Gotha.
 Feder, Kfm. a. Potsdam, Stadt Wien.
 Frickercici, Part. a. Breslau, Stadt Nürnberg.
 Fränkel, Dr. med. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Glück, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Glaser, Leinwöhr. a. Dypach, Ritterstr. 13.
 Gajien, Kfm. a. Münster, und
 Goillard, Adv. a. Paris, S. de Prusse.
 Gietenbruch, Kfm. a. Elberfeld, und
 Glück, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Geronikoff, Dffiz. a. St. Petersburg, S. de Ruffie.
 Greb, Kfm. a. Remscheid, Hotel de Baviere.
 Grundmann, Kfm. a. Berlin, und
 Gschmann, Kfm. a. Dresden, St. Gotha.
 Geoffroy, Kfm. a. Paris, und
 Grubenhof, Bäckermeister aus Gütersloh, Lebe's
 Hotel garni.
 Garsch, Schlosserstr. a. Riga, St. London.
 Heymann, Kfm. a. Breslau, St. Hamburg.
 Helbig, Brauereibes. a. Erlangen, S. de Ruffie.
 Hartmann, Kfm. a. Elberfeld, S. de Baviere.
 Hänel, Kfm. a. Annaberg, und
 Hirzel, Kfm. a. Stuttgart, Palmbaum.
 Haberforn, Kfm. a. Glauchau, Restauration des
 Berliner Bahnhof.
 Humbert, Kfm. a. Schwerin, Stadt Frankfurt.
 Hampe, Buchdr. a. Clausthal, St. Dresden.
 Herrmann, Kfm. a. Mühlhausen, S. de Pol.
 Haase, Def. a. Plauen, Münchner Hof.
 Hempel, Leinwöhr. a. Dypach, Ritterstr. 13.
 Häberlein, Lehrer a. Hannover, Stadt Nürnberg.
 Jacoby, Buchdr. a. Erfurt, St. Dresden.
 Jäger, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Pologne.
 Jofusch, Baumstr. n. Frau a. Werelche, Lebe's
 Hotel garni.
 v. Janichen, Leutn. a. Pegau, Hotel de Prusse.
 Koch, Kfm. a. Raumburg, schw. Kreuz.
 Krumler, Kfm. a. Stuttgart, w. Schwan.
 Krug, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Ruffie.
 Ruben, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
 Ruhn, Kfm. a. Schwerin, Hotel zum Kronprinz.
 Kurlbaum, Frau a. Annaberg, St. Nürnberg.
 Kramer, Frau, Rent. n. Tochter a. Gnadenfrei,
 Lebe's Hotel garni.
 Königswärter, Frau n. Fam. a. Hannover, St.
 Nürnberg.
 Lehmann, Hölzfrau a. Schönbach, Ritterstr. 13.
 Lohmann, Hofstichler a. Braunschweig, schw. Kreuz.
 Luther, Kfm. a. Mühlhausen, S. de Baviere.
 Lütgen, Kfm. a. Wolfenbüttel, Palmbaum.
 Laschky, Fabr. a. Berlin, Stadt London.
 Levy, Kfm. a. Berlin, Restaur. d. Berliner Bahnhof.
 Linte, Kfm. a. Hamm, Stadt Wien.
 Laffer, Hölz. a. Brotterode, br. Ros.
 Levinsohn, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Linn, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Landau, Kfm. a. Lennschütz, Stadt Köln.
 Müller, Kfm. a. Hamburg, und
 Mendiner, Frau n. Schwester a. Berlin, Hotel
 de Ruffie.
 May, Kfm. n. Fam. a. Hamburg und
 Nickel, Pfarrer a. Baden, Hotel de Baviere.
 Müllerweil, Conditor a. Trier, St. Gotha.
 Müller, Dramat. a/D. a. Delmenhorst, St. Nürnberg.
 Moses, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner
 Bahnhof.
 Martin, Buchdr. a. Gießen, Stadt Dresden.
 Meyer, Banq. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
 Moritz, Rent. nebst Frau a. Berlin, Hotel de
 Pologne.
 Niner, Kfm. a. Ulrich, Stadt Wien.
 Niemeier, Buchdr. a. Hamburg, St. Dresden.
 Pöschmann, Kfm. a. Elberfeld, St. Hamburg.
 Prebitkoff, Capitain n. Frau a. St. Petersburg,
 Hotel de Ruffie.
 Poser, Part. a. Breslau, Stadt Nürnberg.
 Büttmann, Kfm. a. Köln, Stadt Berlin.
 Rennensfennig, Kfm. n. Fr. a. Halle, schw. Kreuz.
 Rudolph, Kfm. a. Mainz, und
 Reimann, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
 Rothe, Kfm. a. Nachen, Hotel de Ruffie.
 v. Rambohr, Baron, Rgtbes. aus Hannover,
 Hotel de Baviere.
 Rosberg, Landw. a. Münchhof, und
 Reisenrath, Kfm. a. Herborn, Palmbaum.
 Ramann, Rgtbes. a. Dortenthal, St. Frankf.
 Notha, Frau a. Liegnitz, Stadt Berlin.
 Seidel, und
 Strathmann, Kfite. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Schulze, Fräul. a. Zerbst, w. Schwan.
 Satiné, Frau a. Moskau,
 Siegfried, Kfm. a. Grefeld, und
 Schlüter, Kfm. a. Glauchau, S. de Ruffie.
 Steffan, Kfm. a. Arnau, Hotel de Baviere.
 Stäger-Lütichg, und
 Stäger-Fischdy, Kfite. a. Glarus, Palmbaum.
 Schüb, Rauchwöhr. a. Prag, und
 Schey, Kfm. a. Grünberg, g. Sieb.
 Seeger, Buchdr. a. Berleberg, und
 Schlegel, Rgtbes. a. Lorgau, S. z. Kronprinz.
 Schwarzmannsdern v. Rothenburg, Fr., Stöbel.
 n. Fam. a. Grabow, Hotel de Pologne.
 Schröter, Kfm. a. Lyon, Lebe's Hotel garni.
 Schwarze, Geschäftsm. a. Zwickau, 3 Könige.
 Tau, Kfm. n. Tochter a. Münster, St. Dresden.
 Tesenwig, Archit. a. Berlin, S. de Pologne.
 Vogel, Bürgerstr. a/D. a. Kirchhain, schw. Kreuz.
 Vollmeyer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Ruffie.
 Weber, Kfm. a. Jernitz, weißer Schwan.
 Wolff, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Weigel, Dr. n. Frau a. Dresden, und
 Wagemann, Kfm. a. Lahr, Hotel de Baviere.
 Walther, Schneiderstr. a. Wallendorf, g. Sieb.
 Werder, Rent. a. Eisenach, Stadt Gotha.
 v. Weber, Frh., Rgtbes. a. Bschöpa, Lebe's
 Hotel garni.
 Zimmermann, Kfm. n. Frau a. Wien, Hotel
 de Baviere.
 Zuber, Gerichtsbeamter a. Eger, Lebe's S. garni.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 22. Mai. Angel. 3 U. 10 Min. Berl.-Anhalt. C.-B.
 140; Berl.-Stett. 128; Köln-Mind. 177; Oberchl. A. u.
 C. 150; do. B. —; Dester.-franz. 137 1/2; Thüringer —;
 Friedr.-Wilh.-Nordb. 61 3/4; Ludw.-Berg. 133 1/2; Mainz-Ludw.
 123 1/2; Rheinische —; Potsd.-Magb. 188 1/2; Lombard. 146 3/4;
 Böhm. Westbahn —; Dester. 5% Met. —; do. Nat.-Anl.
 63 1/8; Dester. 5% Pott.-Anl. 73 1/2; Leipz. Credit-Actien 75 3/4;
 Desterreichische do. 80 1/4; Dessauer do. 7; Genfer do. 44 1/2;
 Weim. Bank-A. 80 1/2; Gothaer do. 80; Braunsch. do. 80 1/4;
 Geraer do. —; Thüring. do. 55 1/8; Nordb. do. 94; Darmst.
 do. 86 1/4; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landes-
 bank 27; Disconto-Comm.-Anteile 94 1/2; Dester. Banknoten
 75 1/2; Poln. do. 87; Wien österr. W. 8 T. 75 1/2; do. do.
 2 Mt. 75; Amsterdam l. S. 143; Hamburg l. S. 151 1/8;
 London 3 Mt. 6. 21 1/8; Paris 2 Mt. 79 11/12; Frankfurt a/M.
 2 Mt. 56.76; Petersburg 3 W. 96 1/2.
 Wien, 22. Mai. 5% Metall. 70.30; do. 4 1/2 % —; Nat.-
 Anl. 83.85; Loose von 1854 —; Grundentl.-Obligat. div.
 Kronl. —; Bankactien 829; Desterreich. Creditactien 212.60;
 Dester.-franz. Staatsbahn —; Ferdinand-Nordb. —; Elisabeth-

bahn —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anst. —;
 Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt
 am Main —; Hamburg —; London 133.75; Paris —;
 Münzducaten 6.37; Silber 132.50.
 London, 21. Mai. Silber 61 1/2. Consols 91 15/16; 1% Span.
 44; Mexic. 31 1/4; 5% Russen 96 1/2; 4 1/2 % do. 90 1/2.
 Paris, 21. Mai. Die Speculanten waren wegen der mexica-
 nischen und italienischen Angelegenheit unentschlossen. Die 3%
 eröffnete zu 70,40, fiel auf 70,00 und schloß in matter Hal-
 tung zur Notiz. 4 1/2 % Rente 97,70; 3% do. 70,15; 1% Span.
 —; 3% Span. 49; Dester. Staats-Eisenbahn-A. 526; Dester.
 Credit —; Credit mobilier 820; Lombard. Eisenbahn-Actien 585.
 Breslau, 21. Mai. Dester. Bankn. 75 1/8 B.; Oberschles. Act.
 Litt. A. u. C. 149 1/2 B.; do. B. 128 3/4 S.

Berliner Productenbörse, 22. Mai. Weizen: loco 64 bis
 78 1/2 Geld. — Roggen: loco 49 3/4 1/2 S., Mai 49 3/8, Septbr.-
 Octbr. 47 höher. — Spiritus: loco 17 1/8 1/2 S., Mai 17 1/12,
 Septbr.-Octbr. 18 fest. — Rüböl: loco 13 1/4 1/2 Geld, Mai
 13 3/24, Septbr.-Octbr. 13 1/6 still. — Gerste: loco 34 bis 38 1/2
 Geld. — Hafer: loco 24 bis 26 1/2 S., Mai 24 3/4, Juli-
 August 24 1/8.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 22. Mai Ab. 6 U. 16° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
 Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
 Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzuweisen zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionelocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.